

In der Senatssitzung am 5. Juli 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Datum: 21.06.2022

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.Juli 2022

Integriertes Entwicklungskonzept Grohn 2022 Fortschreibung des IEK Grohn 2016

A. Problem

Am 13. Dezember 2016 hat der Senat das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Grohn beschlossen – der entsprechende Deputationsbeschluss erfolgte am 19. Januar 2017. Anlass waren die städtebaulichen Missstände und sozialen Konflikte, die sich in der Großwohnsiedlung Grohner Düne und deren Umfeld konzentrierten. Mit einem ressortübergreifenden Konzept, in das auch die Eigentümerin der Grohner Düne (Grand City Property Ltd.) einbezogen wurde, konnten in den vergangenen fünf Jahren eine Vielzahl an Problemen einer Lösung zugeführt werden.¹ Dennoch besteht weiterhin das Erfordernis, fortzuführende bzw. neu aufzunehmende Maßnahmen / Projekte aus den Bereichen Bau / Umwelt / Verkehr, Soziales, Bildung und Arbeitsmarkt sowie Sicherheit und Sauberkeit in einem Gesamtprozess zu bündeln und koordinierend zu begleiten. Bezogen auf die städtebaulichen Gegebenheiten zeichnen sich im Bereich um den Vegesacker Bahnhofplatz funktionale und gestalterische Mängel ab, deren Behebung eine Vielzahl baulicher Einzelmaßnahmen erfordert, engmaschig abgestimmt und koordiniert in einem fachlich übergreifenden Planungs- und Umsetzungsprozess.

Hierfür bietet das IEK Grohn 2022 den interdisziplinär koordinierenden Rahmen sowie die Möglichkeit des Einsatzes von Städtebauförderungsmitteln in bauliche Investitionen und deren Vorbereitung. Daher hat die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 den Fokus auf die funktional-gestalterische bauliche Erneuerung des Stadtraumes rund um den Bahnhofplatz Vegesack gesetzt. Weiterhin Gegenstand des IEK sind die vielfältigen Projekte aus den Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kinder und Bildung, Soziales, Jugend, Integration und Sport sowie Inneres, die im IEK eine Kommunikationsplattform für den Informationsaustausch und die erforderliche Koordinierung bekommen. Prozessbegleitend werden die Öffentlichkeitsarbeit und die Bürger:innenbeteiligung intensiviert, um das Image von Düne und Umfeld adäquat zu profilieren.

¹ Siehe hierzu den Bericht der Verwaltung an den Senat vom 27. November 2018 mit dessen Anlage (IEK Grohn – Zwischenbericht zur Umsetzung, November 2018) sowie den Bericht „Zwischenevaluation IEK Grohn“ (August 2019)

Bahnhofsplatz und Umfeld

Das Maßnahmenbündel „Bahnhofsplatz und Umfeld“ bildet den baulich investiven Kern des IEK Grohn 2022. Der Vegesacker Bahnhofsplatz im Übergangsbereich der beiden Ortsteile Grohn und Vegesack, als Schnittstelle zwischen der Grohner Düne und dem Vegesacker Zentrum und als wichtiger Knotenpunkt für Bahn- und Busreisende und somit Ankommensort im Bremer Norden war schon im IEK Grohn 2016 als Projekt ausgewiesen. Angestrebt wird der Umbau des Platzes und ein Ausbau / eine Aufwertung der Wegebeziehungen in die anliegenden Stadträume. Zur Vorbereitung dessen ist Anfang 2019 eine Rahmenplanung beauftragt worden, im Zuge derer rund vierzehn weitere Projekte im unmittelbaren Umfeld des Platzes identifiziert wurden: u.a. die auszubauenden Anlagen des Hochwasserschutzes und deren städtebauliche Einbindung, das Stadion Vegesack (Ersatzneubau Umkleidegebäude), die Schönebecker Aue mit anliegenden Flächen der Deutschen Bahn AG (Renaturierung), das Ensemble rund um das historische Bahnhofsgebäude (Sanierung bzw. Rückbau), die Gleisanlagen an der Friedrich-Klippert-Straße (Einkürzung) sowie das private Bauvorhaben Stadtquartier Am Alten Speicher. Die Rahmenplanung wird die planerische Klammer für die städtebaulich, freiraumplanerische und verkehrliche Entwicklung sein; das IEK ist Voraussetzung für den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln und bildet mit den dort einzurichtenden Arbeitsgruppen die Basis einer maßnahmenübergreifenden Koordinierung.

Das Maßnahmenbündel „Bahnhofsplatz und Umfeld“ ist mit dem Projekt „Sanierung und Neugestaltung Bahnhof Vegesack“ der Wirtschaftsförderung zu verknüpfen. Teilmaßnahmen, Inhalte und Zeiträume sind miteinander abzustimmen.

Weiterhin werden noch fünf planerisch vorbereitete, baulich jedoch noch nicht umgesetzte Maßnahmen des IEK Grohn 2016 in 2022 / 2023 abgeschlossen: u.a. Spielplatz H.-Wegener-Straße, Gestaltung der Vorzone F.-Klippert-Straße, Ballspielfeld Am Alten Speicher etc.

Zuschüsse aus Städtebauförderungsmitteln (Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“) in die o.g. baulich investiven Maßnahmen können für Planung und Bau gewährt werden und werden jeweils zu 1/3 vom Bund, Land sowie Stadt finanziert.

Projekte anderer Ressorts

Wie in der prozessualen Umsetzung des IEK Grohn 2016 wird es auch in dessen Fortschreibung eine „Projektgruppe zur Umsetzung des IEK Grohn 2022“ unter Geschäftsführung des Referates Stadtumbau geben, der Ressortvertreter:innen aus den Ressorts Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kinder und Bildung, Soziales, Jugend, Integration und Sport, Inneres, Gesundheit sowie der Senatskanzlei angehören. Aktuell sind im IEK Grohn 2022 rund fünfzehn laufende bzw. in Vorbereitung befindliche Projekte / Fördermaßnahmen aus den vorgenannten Bereichen aufgeführt. Vorbereitung, Umsetzung und Finanzierung der Projekte obliegen dem Projektträger. Zuschüsse aus dem IEK (Städtebauförderung) können für diese nicht-baulichen Projekte nicht gewährt werden. Jedoch können u.a. Mittel aus den Programmen WiN (Wohnen in Nachbarschaften) und „Lebendige Quartiere“ zur Förderung beitragen.

Öffentlichkeitsarbeit und Bürger:innenbeteiligung

Die Erfahrungen aus der Umsetzung des IEK Grohn 2016 und die Erkenntnisse aus der Zwischenevaluation (2019) zeigten, dass die vielschichtigen Maßnahmen zur Verbesserung der

Situation der Menschen in der Grohner Düne und die damit ausgelösten Effekte nicht hinreichend wahrgenommen und zu einem positiven Blick auf die Wohnanlage und deren Umfeld geführt haben. Daher wird die Beteiligung der Bürger:innen intensiviert und die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut. Kurzfristig zu bestimmende Formate und Konzepte sollen das Image profilieren. Hierfür stellt die Städtebauförderung entsprechende Mittel im Rahmen des IEK bereit.

B. Lösung

Der Senat stimmt der Fortschreibung des IEK Grohn 2016 aus folgenden abgeleiteten Gründen zu:

1. Das IEK Grohn 2016 war auf eine Laufzeit von (zunächst) vier Jahren (2017 bis Ende 2020) ausgerichtet; laut Senatsbeschluss (13.12.2016) ist die haushalterische Verpflichtung von rd. 3,28 Mio. EUR bis zum Haushalt 2020 im Programm Stadtumbau-West zu veranschlagen gewesen.
2. Der Beschluss des Senats vom 13.12.2016 zur Gebietsfestlegung für das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ (Beschlusspunkt Nr. 5) hat weiterhin Bestand. Auch die in o.g. Senatsvorlage aufgeführten Ziele und Maßnahmen sind in Teilen weiterhin aktuell, da sie noch nicht erreicht bzw. abgeschlossen sind – gleiches gilt für einzelne der im IEK Grohn 2016 formulierten Ziele und Maßnahmen.
3. Mit Einstellung des Programms „Stadtumbau“ durch den Bund wäre der weiteren Umsetzung der Gesamtmaßnahme die Finanzierungsgrundlage entzogen worden. Voraussetzung für die Fortführung der Gesamtmaßnahme mit Städtebauförderungsmiteln aus dem Nachfolgeprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ist gemäß der aktuellen Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung ein Integriertes Entwicklungskonzept.
4. Das im IEK Grohn 2016 aufgeführte Projekt „1.4 Umgestaltung Vegesacker Bahnhofplatz ...“ ist aufgrund seiner stadträumlichen Lage stets ein städtebaulich bedeutsames Vorhaben gewesen. Die nun begonnene Rahmenplanung trägt dem Rechnung und wird ein fachplanungsübergreifendes Konzept erstellen, dass die Vielzahl der aktuell aufgetreten Einzelvorhaben zusammenführt. Das IEK schafft hier den organisatorischen Rahmen und die Basis für Zuschüsse der Städtebauförderung für ausgewählte Einzelvorhaben.
5. Die Rahmenplanung Bahnhofplatz Vegesack (ein Projekt des IEK Grohn 2016) benennt rund 12 Einzelbauvorhaben. Jedes dieser Vorhaben weist entweder Funktions- und / oder Baumängel auf (z.B. Bahnhofsgebäude), ist aus Gründen des Naturschutzes und der Klimaanpassung erforderlich (Aue), fördert die umweltfreundliche Mobilität (Radpremiumroute, BSAG-Anlage) oder bedarf einer des Ortes entsprechenden städtebaulichen Gestaltung (Hochwasserschutzanlage). Bahnhofplatz und Umfeld sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben erheblich beeinträchtigt, die ihnen nach seiner Lage und (zukünftigen) Funktion obliegen. Die zukünftige Bebauungs- und Freiraumstruktur sowie das geplante Straßen- und Wegenetz erfordern zudem eine umfassende Anpassung des Bestandes an die Planung. Dabei haben mindestens vier der

o.g. zwölf Vorhaben (Hochwasserschutz, Platz mit BSAG-Anlage, Schönebecker Aue und Ensemble Bahnhofsgebäude) aufgrund ihrer planerischen Dimension und ihres wechselseitigen Einflusses einen komplexen Koordinierungsbedarf.

6. Eine wesentliche Aufgabe des IEK Grohn 2016 lag in der Koordination der vielfältigen Aktivitäten / Projekte der o.g. Ressorts. Es bot eine ressortübergreifende Kommunikationsplattform für einen strukturierten Informationsaustausch. Nach rund fünf Jahren sind einzelne Projekte eingestellt, durch andere ersetzt worden oder neue Fördermaßnahmen hinzugekommen. Das Erfordernis weiterhin Bundes-, Landes- und kommunale Programme in den Bereichen wie u.a. Arbeitsmarkt, Bildung und Soziales einzusetzen besteht weiterhin. Insofern plädieren Vertreter:innen der Projektgruppe IEK Grohn für eine Fortsetzung dieses Kommunikations- / Steuerungsformates.

Neuer Umgriff des Programmgebietes

Infolge der sich konkretisierenden Rahmenplanung zeichnet sich ab, dass der Umgriff des IEK-Gebietes den Örtlichkeiten der aktuellen Projekte entsprechend angepasst werden muss. Im Bereich westlich des Vegesacker Hafens und östlich der Schönebecker Aue / Bahnanlagen wird es daher eine Erweiterung des Programmgebietes geben. (Siehe Plan Anlage 2)

Programmdauer

Davon ausgehend, dass Maßnahmen nach den Regelungen des Besonderen Städtebaurechts nach fünfzehn Jahren abgeschlossen sein sollten, wird das IEK Grohn 2022 unter Beachtung der Laufzeit des IEK Grohn 2016 im Jahre 2032 abzuschließen sein. Dieses ist, vor dem Hintergrund der o.g. Komplexität der Maßnahmen, ein damit ausreichend bemessener Zeitrahmen.

Die erwarteten Ausgaben für das städtebauliche Programm betragen rd. 10 Mio. EUR. Die Mittel sind / werden im PPL 68 bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in den nächsten 10 Jahren ab 2022 bis 2032 fest eingeplant. Darüber hinaus erforderliche Mittel, die u.a. nicht unter die städtebauliche Förderung fallen, sind von den beteiligten Ressorts in ihren jeweiligen Haushalten zur Verfügung zu stellen bzw. in den künftigen Haushaltsaufstellungen innerhalb der beschlossenen Eckwerte der jeweiligen Ressorts einzuplanen.

Der Senat stimmt der Fortschreibung des IEK Grohn zu. Mit dem Beschluss des IEK Grohn ist noch keine Beschlussfassung der jeweiligen im IEK enthaltenen Maßnahmen gemäß der dort aufgeführten Kosten- und Finanzierungsübersicht verbunden. Die Umsetzung der Maßnahmen ist abhängig von der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel der beteiligten Ressorts sowie den politischen Beschlussfassungen. Die bislang vorliegende Grobplanung und deren Kostenannahmen sind im Rahmen der Maßnahmenumsetzung zu konkretisieren und unterliegen einem dynamischen Prozess. Erforderliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie die Ermittlung möglicher Kostensteigerungen erfolgen mit der Konkretisierung der Einzelmaßnahme.

C. Alternativen

Ohne die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 würden sich folgende Konsequenzen ergeben:

- Die Grundlage für den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln würde entfallen: Zwar sind laufende Baumaßnahmen und die Rahmenplanung bis Mitte 2023 noch aus Programmmitteln „Stadtumbau“ finanziert; weitere anstehende Projekte, insbesondere die im Umfeld des Bahnhofsplatzes (siehe oben) würden keine Zuschüsse aus dem Nachfolgeprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ erhalten.
- Der 2017 begonnene Prozess einer Verbesserung der Lebensbedingungen für die in der Grohner Düne wohnenden Menschen und einer städtebaulichen Erneuerung ihres Umfeldes würde „auf halber Strecke“ abgebrochen.
- Die etablierten Organisationsformen der ressortübergreifenden Projekt- / Programmkoordination werden durch einen aus dem IEK begründeten (finanzierten) externen Dienstleister (Gebietsbeauftragter) flankiert – diese Aufgabe würde ohne IEK-Fortschreibung entfallen und müsste einer verwaltungsinternen Organisationseinheit übertragen werden.

Da die Voraussetzungen für eine Fortsetzung des Einsatzes von Städtebauförderungsmitteln weiterhin gegeben sind, sollte dieses Instrument des Besonderen Städtebaurechts auch weiterhin zum Einsatz kommen. Eine Alternative zur Fortschreibung des IEK Grohn 2016 gibt es daher nicht.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche Auswirkungen und Gender-Prüfung

Finanzielle Auswirkungen

Für die Fortschreibung des IEK („IEK Grohn 2022“) werden rund 10 Mio. EUR an förderfähigen Kosten veranschlagt. Diese ergeben sich zum einen aus vorläufigen Kostenannahmen in den einzelnen Projekten und zum anderen aus folgendem Fördermittelansatz: der Bedeutung des Projektes für die Stadterneuerungsmaßnahme entsprechend, wird für die Einzelmaßnahme die Fördermittelhöhe festgelegt – so u.a. bei den Projekten „Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage“ oder „Vegesacker Bahnhofplatz“.

Die Finanzierung der Zuschüsse erfolgt aus Städtebauförderungsmitteln. Dafür sind 10 Mio. EUR aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (dem Nachfolgeprogramm des in 2019 vom Bund beendeten Programms „Stadtumbau-West“) in die Kosten- und Finanzierungsplanung des „IEK Grohn 2022“ eingestellt. Die Gesamtmaßnahme „IEK Grohn“ soll spätestens 2032 abgeschlossen sein. Die haushalterische Sicherung der Mittel erfolgt wie folgt:

Die Mittel zur Finanzierung der Städtebauförderungsprogramme IEK Grohn stehen in den Haushaltsanschlägen 2022/2023 sowie der Finanzplanung 2024/2025 im Haushalt der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf der Haushaltsstelle 3696.89325-9 „Städtebauförderung, Stadtumbau West Grohn“ zur Verfügung und

sind jeweils zu 1/3 aus Bundes-, Landes- und Gemeindemittel finanziert. Die Finanzierungsbedarfe ab 2026 werden im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens vorrangig innerhalb der beschlossenen Eckwerte des PPL 68 berücksichtigt.

Darstellung der Ausgaben und deren Finanzierung (mit Ausweisung des Bundesanteils)

	Summe						
	Betrag in EUR (Brutto)	2022	2023	2024	2025	2026	2027ff
Ausgaben (Förderfähige)	10.000.000	90.000	545.000	870.000	1.125.000	1.010.000	6.360.000
Finanzierung der Städtebauförderungsprogramme IEK Grohn (HHSt. 3696.89325-9) sowie Fortschreibung ab 2026	10.000.000	90.000	545.000	870.000	1.125.000	1.010.000	6.360.000
davon Bundesfinanzhilfen Programm "Wachstum u. Erneuerung"	3.333.000	30.000	182.000	290.000	375.000	337.000	2.119.000

Vor Umsetzung einzelner Maßnahmen werden die Gremien mit einer Finanzierungsvorlage befasst. Eine tabellarische Übersicht der geplanten Maßnahmen ist in Anlage 2 dieser Vorlage dargestellt.

Sollte sich herausstellen, dass einzelne Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, ist es möglich, sie durch andere, neue Maßnahmen zu ersetzen. Etwaige Kostensteigerungen einzelner Projekte sowie der eben beschriebene Ersatz von Maßnahmen sind im vorgegebenen Mittelrahmen aufzufangen.

Die Finanzplanung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Bund die Programme der Städtebauförderung wie bisher weiterführen und die Fördermittel nach Beschluss über die künftigen Bundeshaushalte zur Verfügung stellen wird.

Vor dem Hintergrund angespannter öffentlicher Haushalte ist es das Ziel der Städtebauförderung, die Mittel der Programme zusammen mit anderen öffentlichen Mitteln der Kommune, des Landes und des Bundes in festgelegten städtebaulichen Handlungsgebieten im Rahmen eines IEK zu bündeln und damit räumlich zu konzentrieren. Auch der in Grohn vorgesehene Einsatz der Städtebauförderungsmittel ist deshalb auf eine enge ressortübergreifende Zusammenarbeit und die Bündelung der eingesetzten Städtebauförderungsmittel mit öffentlichen Investitionen auch aus den anderen quartiersrelevanten Politikbereichen und Ressorts angelegt.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Zielstellung einer zeitlich bis 2032 befristeten, räumlich auf das Fördergebiet des IEK Grohn 2022 konzentrierten Prioritätensetzung und Mittelbündelung sind die am IEK beteiligten Ressorts aufgefordert, für quartiersrelevante mit Städtebauförderungsmitteln unterstützte Investitionen in Grohn in den kommenden Haushaltsaufstellungen die notwendige Betriebskostenfinanzierung und Unterhaltungsmittel einzuplanen oder eine ggf. erforderliche Überbrückungsfinanzierung aktiv, zusammen mit dem Referat Stadtumbau der SKUMS, über das Landesprogramm Lebendige Quartiere einzuwerben.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Planung und Umsetzung der Maßnahmen bindet personelle Ressourcen in den jeweiligen Ressorts. Dies erfolgt im Rahmen des vorhandenen Personals bzw. Personalbudgets.

Genderprüfung

Zielsetzung der Stadtentwicklung ist unter anderem, die gesellschaftliche Teilhabe für alle Bevölkerungsschichten und Geschlechter zu ermöglichen und bestehende Nachteile auszugleichen. Gerade in einem Quartier, in dem ein großer Teil an Menschen lebt, der andere Zugänge zu den Themen Bildung, Arbeit und Gesundheit hat und dem nicht die gleichen Chancen und Teilhabemöglichkeiten zur Verfügung stehen, wie den Menschen in anderen Stadtteilen, zählen insbesondere Frauen zu den Bevölkerungsgruppen, die von den Problemlagen stärker betroffen sind als Männer. Gleichzeitig sind die besonderen Betroffenheiten von Frauen oftmals nicht ausreichend sichtbar. Hier ist es Aufgabe der Stadtentwicklung, in der Umsetzung der Maßnahmen neben den oben geschilderten Problemlagen auch Genderbelange für die einzelnen Projekte zu ermitteln und zu berücksichtigen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 ist mit den in der Projektarbeitsgruppe „Umsetzung des IEK Grohn“ vertretenen Kolleg:innen inhaltlich vorabgestimmt worden.

Die Vorlage ist abgestimmt mit dem Senator für Inneres, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, der Senatorin für Justiz und Verfassung, dem Senator für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, der Senatorin für Wissenschaft und Häfen und der Senatskanzlei.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

1. Der Senat beschließt das im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) Grohn 2022 im Plan zeichnerisch dargestellte Gebiet als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b Abs. 1 BauGB.
2. Der Senat beschließt das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Grohn 2022 als programmatischen Orientierungsrahmen für die Fortführung des Stadterneuerungsprozesses in den Ortsteilen Grohn und Vegesack und damit den weiteren Einsatz von Fördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ bis 2032.
3. Der Senat definiert das unter Punkt 1 beschlossene Gebiet bis einschließlich 2032 als einen Schwerpunkttraum der Stadterneuerung und setzt sich zum Ziel, das IEK als sozialraumbezogenes Bündelungsinstrument ressortübergreifend vor Ort umzusetzen, private Investitionen anzustoßen und die öffentlichen Planungen und Investitionen der beteiligten Senatsressorts im Ortsteil aufeinander abzustimmen und zu konzentrieren.
4. Der Senat nimmt den geschätzten Kostenrahmen an förderfähigen Kosten in Höhe von rund 10,0 Mio. EUR aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur Kenntnis.
5. Der Senat stimmt, vorbehaltlich der notwendigen Gremienbefassung für Einzelmaßnahmen, der Durchführung und Finanzierung von Maßnahmen bis zu einem indikativen Mittelrahmen in Höhe von 10,0 Mio. EUR zu.
6. Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass die Mittel für das städtebauliche Programm in den Haushalten 2022/23 sowie der Finanzplanung 2024/2025 im PPL 68 zur Verfügung stehen und bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau die erforderlichen Mittel von 2026 bis 2032 prioritär in den beschlossenen Eckwerten des Produktplans 68 in den künftigen Haushaltsaufstellungen zu berücksichtigen.
7. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau um eine Umsetzungsbilanz bis zum Ende des Jahres 2027.
8. Der Senat bittet um Weiterleitung der Vorlage zur Beschlussfassung an die fachlich zuständige Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung.

Anlagen

01 Tabellarische Darstellung der Maßnahmen IEK Grohn 2022 und deren Finanzierung aus Mitteln der Städtebauförderung

02 Bericht Integriertes Entwicklungskonzept Grohn 2022 – Fortschreibung IEK Grohn 2016

03 Plan „Abgrenzung des Stadtumbaugebietes“

04 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Kosten- und Finanzierungübersicht / Zeit- und Maßnahmenplan
IEK Grohn 2022: Programm "Stadtumbau" und "Wachstum und Erneuerung"

Stand: 20. Juni 2022

		STADTUMBAU	WACHSTUM UND ERNEUERUNG
A	Ausgaben	2.662.100	10.000.000
B	Einnahmen	2.662.100	10.000.000
C	Differenz	0	0
A	Ausgaben		
I.	Maßnahmen der Vorbereitung		
1.	Vergütung Gebietsbeauftragter	122.700	180.000
2.	Rahmenplanung Bahnhofplatz Vegesack (siehe 1.4.1)	0	0
3.	Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerinfo / -beteiligung allg. nn	4.000	120.000
	Zwischensumme I	126.700	300.000
II.	Ordnungsmaßnahmen		
1.1	Grohner Düne: Umnutzung EG-Ebene F.-Klippert-Straße	0	0
1.2	Neugestaltung Freiraum westlich der F.-Klippert-Straße - OASE	730.000	0
1.3	Friedrich-Klippert-Straße: Querungshilfe	96.000	0
1.3a	Friedrich-Klippert-Straße: EG-Vorzone GCP + Gehwege (s.a. unter III.)	50.000	0
1.4	Bahnhofplatz und Umfeld	0	0
1.4.1	Rahmenplanung	200.000	50.000
1.4.2	Städtebaul. Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf		3.500.000
1.4.3	Stadtquartier Am Alten Speicher (nachrichtlich: Invest rd. 130 Mio. EUR)		0
1.4.4	Verkehrsanlagen MIV / ÖPNV + Vegesacker Bahnhofplatz, Neugestaltung		2.450.000
1.4.5	Radpremiumroute Vegesack		0
1.4.6	Flächen der Deutschen Bahn an der Schönebecker Aue		0
1.4.7	Bike&Ride-Erweiterung / Qualifizierung		0
1.4.8	Einkürzung Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof (Var. A, Min)	12.000	300.000
1.4.9	Sanierung, Rück- / Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof (siehe unter III.)		0
1.4.10	Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache (siehe "Klimaschutz...")		0
1.4.11	Trinkwasserschutzgebiet Vegesack		0
1.4.12	Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude (siehe unter III)		0
1.4.13	Taubenhaus		0
1.4.14	Multifunktionsfläche westlicher Hafenkai		250.000
1.4.15	Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen	320.000	0
1.5	Schule Am Wasser, Ausstattung Schulhof (Piratenburg)	55.400	0
1.6	Spielplatz Hermann-Wegener-Straße, Sanierung und Aufwertung	622.000	0
1.7	Ballspielfeld in OASE, Zum Alten Speicher	180.000	0
1.8	Anschubfinanzierung diverse Kleinstprojekte Säulen	50.000	50.000
4.3	Sanierung Kita Haus Windeck		100.000
5.1.2	HOOD-Training (auf GCP-Fläche)	110.000	0
	Zwischensumme II	2.425.400	6.700.000
III.	Baumaßnahmen		
	<u>Mod- / Inst-Maßnahmen an Gebäuden</u>		
1.4.9	Sanierung, Rück- / Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof		1.000.000
1.4.12	Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude Anlage Abbruchfläche		200.000
	<u>Funktionale u. gestalterische Aufwertung Grundstücksfreiflächen</u>		
1.3a	Friedrich-Klippert-Straße: EG-Vorzone GCP nn	110.000	
	<u>Maßnahmen Klimaschutz / -anpassung</u>		
1.4.10	Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache		1.800.000
	Zwischensumme III	110.000	3.000.000
A.	Kosten insgesamt	2.662.100	10.000.000
B	Einnahmen		
I	Städtebaufördermittel		
	Haushaltsmittel der Gemeinde (SKUMS + Sonstige Ressorts)	991.836	3.334.000
	Landesmittel SKUMS	835.071	3.333.000
	Bundesmittel (Stadtumbau bzw. Wachstum und Erneuerung)	835.193	3.333.000
	Zwischensumme I, StBauFM	2.662.100	10.000.000
II	Sonstige Mittel		
1.3a	Friedrich-Klippert-Straße: EG-Vorzone GCP		
1.5	Schule Am Wasser, Ausstattung Schulhof (Piratenburg)		
1.6	Spielplatz Hermann-Wegener-Straße		
1.7	Ballspielfeld in OASE, Zum Alten Speicher		
1.4.4	BSAG-Bushalteinlage (separat zu finanzierender Platzteil)		
1.4.12	Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude (Eigenmittel)		
1.4.12	ditto: Bundesprogramm Sanierung komm. Einrichtungen		
1.4.15	Ersatzneubau Spielschiff (SJIS) nn		
	Weitere StBauFM ohne derzeitige Projektzuordnung		
	Weitere Sonstige Mittel ohne Finanzierungszuordnung		
	Zwischensumme II, Sonstige Mittel		
	Gesamteinnahmen (ZSumme I + ZSumme II)	2.662.100	10.000.000



IEK Grohn 2022

Fortschreibung des IEK Grohn
2016

Mai 2022

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen

Impressum

Herausgeberin:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
der Freien Hansestadt Bremen

Contrescarpe 72, 28195 Bremen

Bauumwelt.Bremen.de

Koordination und Redaktion:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Referat Stadtumbau

Claus Gieseler

Bearbeitung (einschl. Fotos):

pro loco

proloco

Dr. Franziska Lehmann



Nachrichtlich:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Projektgruppe „Umsetzung des IEK Grohn“:

Burckhardt Radtke (Birgit Sobottka)
(Maximilian Donaubauer
Marc Brandwein / Siegfried Hafke

Nicole Neptun (André Zupke)
Volker Wöhlmann
Heiko Dornstedt (Maren Zilm)
Daniel Kühnemund / Thomas Kötteritzsch
(Holger Voß)

Christian Ganske
Birthe Schmidt (Uwe Hoffmann)
Kay Borchers
Martin Prange

Claudia Neumann (Elke Wolf)
(Ralf Perplies
Claus Gieseler (Dorothea Haubold)
(Claus Wittgreffe / Susann Kluge
Daniel Bode

Amt für Soziale Dienste)
Bauamt Bremen Nord)
Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwick-
lung und Wohnungsbau (SKUMS), Bauamt Bremen-Nord

Die Bremer Straßenreinigung
Jobcenter

Ortsamt Vegesack
Polizeirevier Vegesack

Quartiersmanager Grohn
Senator für Inneres
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
Senatskanzlei

Sensorin für Kinder und Bildung
Senator für Kultur)
SKUMS, Referat Stadtumbau
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen)
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

(...) Ehemalige bzw. aktuell nicht mehr aktiv

Integriertes Entwicklungskonzept Grohn 2022

Fortschreibung des IEK Grohn 2016

Inhalt

1. Einführung	4
2. IEK Grohn 2016: Stand der Maßnahmen und deren Fortschreibung	5
3. IEK Grohn 2022: Leitbild, Ziele und Projekte	18
4. Einsatz von Städtebauförderungsmitteln im Programmgebiet Grohn	22
Anhang zu Projekt 1.4 „Bahnhofsplatz und Umfeld“	
Projekte rund um den Bahnhofsplatz Vegesack	28

Berichtsstand: 31. Mai 2022

1. Einführung

Das Integrierte Entwicklungskonzept Grohn (IEK Grohn) wurde im November 2016 als Ergebnis eines intensiven Arbeitsprozesses zahlreicher Akteur:innen aus dem Stadtteil und den Verwaltungsressorts vorgelegt und am 13. Dezember 2016 vom Senat sowie am 19. Januar 2017 von der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beschlossen. Es ist seither die Grundlage für die Umsetzung einer Vielzahl von Projekten rund um die Grohner Düne.

Inhaltlicher Ausgangspunkt für die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 ist dessen Struktur mit Leitbild, Zielen und sieben Projektsäulen (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Das Leitbild „Öffnung der Düne“ mit der Strategie ressortübergreifenden Handelns in sieben Säulen (Quelle: IEK Grohn, November 2016, S. 17)

Im Sommer 2019 wurde eine Zwischenevaluation durchgeführt (vgl.: Zwischenevaluation IEK Grohn, August 2019). Aufbauend auf den Ergebnissen dieser Zwischenevaluation berieten Ende 2019 / Anfang 2020 Mitglieder der Projektgruppe zur Umsetzung des IEK Grohn (siehe hierzu im Impressum) sowie lokale Akteure in verschiedenen Gesprächsrunden und zu den Schwerpunktthemen des IEK wie die noch verbleibenden zwei Jahre bis zum Laufzeitende des IEK Grohn 2016 (Ende 2021) inhaltlich gestaltet und prozessual gesteuert werden sollen. Die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Projektsäulen beruhen auf den Ergebnissen dieser Gespräche (Kapitel 2) sowie durch letztmalige Aktualisierungen vom März 2022.

Darauf aufbauend sowie durch weitere Gespräche mit Fachvertreter:innen vom Sommer 2021 wird die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 zum IEK Grohn 2022 für den Zeitraum bis zum Jahr 2032 entwickelt (Kapitel 3 und 4).

2. IEK Grohn 2016: Stand der Maßnahmen und deren Fortschreibung

Im Folgenden werden unter Beibehaltung der Struktur des IEK Grohn 2016 die mit der Projektgruppe vereinbarten Änderungen und Ergänzungen in den einzelnen Projektsäulen dargestellt. Die Aussagen beziehen sich auf den Stand vom Frühjahr 2021 bzw. 2022; ableitend daraus werden fortzuführende bzw. neu aufzunehmende Projekte in das IEK 2022 kurz beschrieben.

Düne in der Stadt (Projektsäule 1)

Umnutzung der Erdgeschossenebene als Service- und Begegnungsebene sowie bauliche Neugestaltung Erdgeschoss (Projekt 1.1): Nachdem die Eigentümerin (Grand City Property Ltd. [GCP]) für zwei Läden an der Friedrich-Klippert-Straße die bis dahin bestehenden Mietverhältnisse gekündigt hatte, ergaben sich Optionen für eine Neunutzung der Läden im Sinne der Ziele des IEK. Die Läden wurden durch GCP nutzungsspezifisch renoviert. Das Projekt ist nach Neuvermietung der beiden Läden inzwischen abgeschlossen. Der ehemalige Kiosk wurde durch GCP zu einem Büro für Mieterberatungen umgebaut. Sowohl die beiden Läden (SOS-Kinderdorf, ALZ) als auch der Kiosk bieten Dienstleistungen im sozialen Bereich an, die zum einen konkrete Vorteile für die Bewohner:innen von Düne und Nachbarschaft bieten, zum anderen einen Beitrag zu einem positiven Image der Düne leisten.



Abb. 2: Neunutzung von zwei Läden an der Friedrich-Klippert-Straße: Dünenweg und Dünenkind

Neugestaltung des Freiraums westlich der Friedrich-Klippert-Straße (Projekt 1.2): Der erfolgreiche Abschluss des Projektes (unter dem Namen „Oase“) wurde am 11. September 2020 mit einem Sommerfest gefeiert. Die öffentliche Grünanlage, der Spielplatz sowie die Außenanlagen des Kinder- und Familienzentrums wurde umfassend neu angelegt und grundhaft erneuert. Damit sind 730 TEUR Städtebauförderungsmittel in die funktionale und gestalterische Erneuerung in diese für den Ortsteil so wichtige Anlage investiert worden.

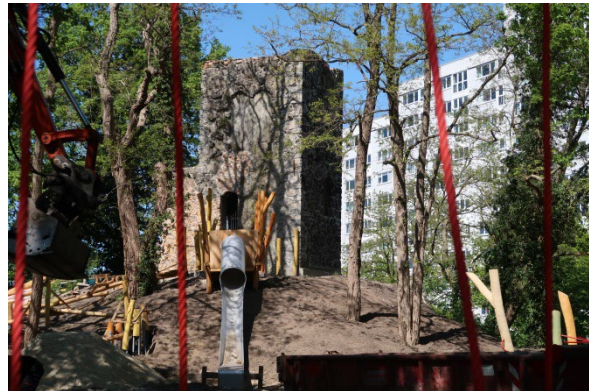


Abb. 3: Oase: Nach Fertigstellung, Sommer 2020

Bauliche Umgestaltung der Fußgängerwege und Schaffung von Übergängen über die Friedrich-Klippert-Straße (Projekt 1.3): Der neue Übergang zwischen Düne und gegenüberliegender Kita bzw. Freifläche (s. o. Projekt 1.2) ist seit Herbst 2019 fertig gestellt. Es wurden rd. 96 TEUR aus Mitteln der Städtebauförderung in diese Maßnahme zur Erhöhung der Querungssicherheit investiert. Die Planung für die bauliche Umgestaltung der Erdgeschossvorzone an der Friedrich-Klippert-Straße liegt vor. Stadtgemeinde und Eigentümerin haben sich auf eine Umsetzung in 2022 verständigt. Für die funktional-gestalterische Neuanlage des Zugangsbereiches zu den Ladenlokalen werden rd. 260 TEUR veranschlagt; GCP kann einen Zuschuss aus der Städtebauförderung in Höhe von rd.110 TEUR erhalten.



Abb. 4: Fußgängerfurt Friedrich-Klippert-Straße: fertig. Umgestaltung der Erdgeschossvorzone steht noch aus (05/2020)

Umgestaltung Vegesacker Bahnhofplatz mit Kreuzungsbereich Friedrich-Klippert-, Hermann-Fortmann-Straße / Bahnhofsumfeld (Projekt 1.4): Die Umgestaltung des Vegesacker Bahnhofplatzes ist in vielerlei Hinsicht das vielschichtigste Projekt des fortzuschreibenden IEK Grohn 2016: Die inhaltliche Komplexität, der räumliche Umgriff, der zu erwartende Finanzierungsbedarf und die mit der Umgestaltung betroffenen Belange reichen weit über die anderer Projekte im IEK hinaus. Inhaltlich kommt dem Projekt auch aus Sicht der Düne nach wie vor große Bedeutung zu. Die Rahmenplanung für eine Neuausrichtung des Stadtraumes, der Verkehrs- und Freiflächen sowie der Bebauung rund um den eigentlichen Bahnhofplatz und seiner anliegenden Zonen ist Anfang 2019 angelaufen; im Zuge der planerischen Auseinandersetzung auftretende Fachthemen werden zurzeit in weiteren Untersuchungen behandelt. Ein Abschluss der Rahmenplanung wird für Ende 2022 / Anfang 2023 angestrebt. Rund um den Bahnhofplatz sind zudem zahlreiche Einzelprojekte angesiedelt. Sie kommen aus einem breiten inhaltlichen Spektrum, haben verschiedene Zuständigkeiten und Zeithorizonte und teilweise bestehen Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Projekten:

- Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf,
- Stadtquartier am Alten Speicher,
- Verkehrsanlagen des MIV/ÖPNV Vegesacker Bahnhofsplatz,
- Radpremiumroute Vegesack,
- Ehemalige DB-Flächen an der Schönebecker Aue,
- B+R Erweiterung/Qualifizierung
- Einkürzung der Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof,
- Sanierung und Rück- / Umbau des Ensembles Vegesacker Bahnhof,
- Renaturierung Schönebecker Aue/Bahnbrache
- Trinkwasserschutzgebiet Vegesack
- Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude
- Taubenhaus
- Multifunktionsfläche nördlicher Hafenkai
- Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen (abgeschlossen).

Zur Einbindung der Projekte in den Gesamtprozess des IEK Grohn 2022 siehe Kapitel 2 sowie weitere Informationen zu den Projekten siehe die Projektsteckbriefe im Anhang



Abb. 5: Das neue Spielschiff am Vegesacker Hafen (links), Hochwasserschutz am Hafenkopf (rechts)



Abb. 6: Schönebecker Aue (links), bestehendes Sportlerheim der SG Aumund (rechts)



Abb. 7: Gebäude des Vegesacker Bahnhofes (links), Engstelle Friedrich-Klippert-Straße (rechts)

Hoodtrainings-Anlage (vormals 1.4, neu zugeordnet zu Projekt 5.1.2): Die Calisthenics-Anlage, ursprünglich am Stadion Vegesack geplant, soll nun auf dem Gelände der Grohner Düne realisiert werden und ist deshalb der Projektsäule 5 zugeordnet worden.

Schule am Wasser, Piratenburg (NEU Projekt 1.5): Die Spielgeräte auf dem Schulhof der Schule am Wasser wurden nach umfangreichem Beteiligungsverfahren ergänzt – Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm Stadtumbau rd. 48.800 EUR zuzüglich rd. 6.600 EUR aus dem Bildungsressort. Der Schulhof ist nachmittags geöffnet und wird sowohl von Kindern aus der Grohner Düne wie aus den umgebenden Wohngebieten genutzt.

Sanierung des Spielplatzes Hermann-Wegener-Straße (NEU Projekt 1.6): Der Spielplatz in der Hermann-Wegener-Straße wurde im Rahmen der Gespräche zur Fortschreibung des IEK als dringend sanierungsbedürftig beschrieben. Diese Einschätzung wurde inzwischen nach Rücksprache mit dem zuständigen Ressort bestätigt. Die Planungen sind abgeschlossen und mit dem Bau wird im Sommer 2022 begonnen. Die Gesamtkosten betragen rd. 622 TEUR, von denen 552 TEUR aus dem Programm Stadtumbau und 70 TEUR vom AfSD finanziert werden. Die Deputation hat dem Vorhaben im März 2021 zugestimmt. Das Projekt wird als sechstes in die Projektsäule 1 des IEK aufgenommen.

Neuanlage des Ballspielfeldes Zum Alten Speicher (NEU Projekt 1.7): Eine Teilsanierung des Ballspielfeldes im Rahmen des Projektes 1.2 „OASE“ ist nicht mehr wirtschaftlich: aufgrund des gestiegenen Nutzungsdrucks und eines zunehmend baulich-substanziellen Verfalls des Platzes ist eine Neuanlage am gleichen Standort langfristig wirtschaftlicher als die vor vier Jahren vorgesehene Teilsanierung. Die Kosten werden rd. 185 TEUR betragen – 180 TEUR aus dem Programm Stadtumbau und 5 TEUR vom AfSD aus Spenden. Das AfSD als Träger der Einrichtung ist Bauherr. Der Neubau soll im 3. Quartal 2022 abgeschlossen sein.



Abb. 8: Sanierungsbedarf: Spielplatz Hermann-Wegener-Straße (links) und Bolzplatz am Alten Speicher (rechts)

Anschubfinanzierung von Kleinstprojekten (NEU Projekt 1.8): Bedarfsposition für bisher noch nicht bekannte kleinere Projekte, die für die Startphase einen finanziellen Zuschuss benötigen. Hierfür werden im Programm Stadtumbau sowie im Programm Wachstum und Erneuerung jeweils 50 TEUR eingeplant.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln aus dem Programm Stadtumbau

- | | |
|--|--------------|
| ➤ Projekt 1.2 Freiraum westlich F.-Klippert-Straße (OASE): | 730 TEUR |
| ➤ Projekt 1.3 (a) Querungshilfe F.-Klippert-Straße: | 96 TEUR |
| ➤ Projekt 1.3 (b) Erdgeschossvorzone GCP: | rd. 160 TEUR |
| ➤ Projekt 1.4 Bahnhofplatz und Umfeld (Weiteres siehe Anhang): | |
| ○ Rahmenplanung | rd. 200 TEUR |
| ○ Studie Einkürzung DBAG-Gleise: | rd. 12 TEUR |
| ○ Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen: | rd. 213 TEUR |
| ➤ Projekt 1.4 Hood-Trainingsanlage (neue Zuordnung zu Projektsäule 5): | 110 TEUR |
| ➤ Neu aufgenommenes Projekt 1.5 Schule am Wasser, Piratenburg: | rd. 49 TEUR |
| ➤ Neu aufgenommenes Projekt 1.6 Sanierung Spielplatz H.-Wegener-Straße: | rd. 552 TEUR |
| ➤ Neu aufgenommenes Projekt 1.7 Neuanlage Kleinspielfeld Zum Alten Speicher: | 180 TEUR |
| ➤ Neu aufgenommenes Projekt 1.8 Anschubfinanzierung Kleinstprojekte: | 50 TEUR |

Wohnen und mehr in der Düne (Projektsäule 2)

Investitionen in die Wohngebäude (Projekt 2.1) sowie Aufwertung des Innenhofs und weiterer Bereiche des Wohnumfeldes (Projekt 2.2): Nach Abschluss der vereinbarten Maßnahmen werden die Investitionen in den Wohngebäuden von der Eigentümerin im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten fortgesetzt.



Abb. 9: Fortlaufend: Investitionen Wohngebäude und Aufwertung Innenhof durch GCP

Belegungsmanagement und Mieterbetreuung (Projekt 2.3): Das Belegungsmanagement ist eine fortlaufende Aufgabe der Eigentümerin, der sie nachkommt. Mietersprechstunden wurden eingerichtet und deren Angebot erweitert; hierfür hat GCP den Kiosk an der Friedrich-Klippert-Straße 28/30 umgebaut.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Die Projekte der Projektsäule 2 werden ausschließlich von der Eigentümerin (GCP) finanziert und sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Arbeitsdüne (Projektsäule 3)

Berufliches Orientierungszentrum (Projekt 3.1 neu): Sowohl das „Regionale Förderzentrum“ (Projekt 3.1) als auch das „Lokale Beschäftigungszentrum“ (LoBeZ; Projekt 3.2) sind ausgelaufen und werden in Bremen-Nord nicht weiter finanziert. Vom 02. Mai 2019 bis 30. April 2020 wurde stattdessen durch das Jobcenter ein „Berufliches Orientierungszentrum“ (BOz) gefördert, Träger hierfür war das Arbeit- und Lernzentrum (ALZ). Das BOz verfügte über 50 Teilnehmerplätze und richtete sich an Langzeitarbeitslose, die grundsätzlich für eine Integration in Arbeit in Frage kommen. Jede/r Teilnehmende wurde vier Monate mit diversen Angeboten unterstützt, um sich langfristig in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können. Angaben darüber, wie viele Bewohner:innen der Düne unter den Teilnehmenden waren, liegen nicht vor.

Kreativwerkstatt International (Projekt 3.3): Das Projekt läuft weiter und bleibt im IEK erhalten (15 AGH-Stellen, 1 sozialversicherungspflichtige Stelle nach § 16 i SGB II). Die Kreativwerkstatt wird vom Jobcenter stets für ein Jahr bewilligt. Der Träger plant mit einer Verlängerung des Projekts ohne Änderungen ab 01. Juni 2022 um ein weiteres Jahr. Ab 01. Juni wird eine zusätzliche sozialversicherungspflichtige Stelle nach § 16 i SGB II besetzt werden.

Dünen-Treff (Projekt 3.4): Die bisherigen AGH-Stellen beim SOS-Kinderdorf Worpswede konnten nicht fortgesetzt werden (Änderung der Förderbedingungen).

Sprachmittler:innen und Bewohnertreff (Projekte 3.5 und 3.6): Die durch Programme der Arbeitsmarktförderung ermöglichten Projekte werden fortgesetzt. Als Sprachmittler- / Integrationsbegleiter:innen (vormals PJ-Titel „marhab“) sollen zwei Stellen nach § 16e SGB II besetzt werden. Im Bewohnertreff (vormals „Bewohnertreff Dünenwind“) sind zwei Stellen für Küchenhilfen und eine Stelle als HausmeisterIn / Concierge besetzt – alle drei nach § 16i SGB II.

Dünenweg (NEU Projekt 3.7): Das Projekt im Rahmen des ESF-Programms „LOS in GROSS“ bietet flexible Angebote (Café, Nähangebote, Gesundheitsvorsorge und –information usw.) für migrantische Frauen. Die Angebote werden in einem der Läden an der Friedrich-Klippert-Straße vorgehalten. Laufzeit bis Mitte 2023. Seit dem 01. April 2022 ist eine sozialversicherungspflichtige Stelle nach § 16i SGB II besetzt.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Die Projekte der Projektsäule 3 werden nicht mit Städtebauförderungsmitteln finanziert.

Bildungsdüne (Projektsäule 4)

Verbesserung der Bildungschancen durch Vernetzung und Verzahnung – Stärkung Bunte Wege (kurzfristig), Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil (langfristig) (Projekt 4.1): Das bisherige Projekt 4.1 fasst zwei in vielerlei Hinsicht sehr unterschiedliche Projekte zusammen. Aus pragmatischen Gründen werden diese beiden Projekte getrennt dargestellt:

Stärkung Bunte Wege (Projekt 4.1.1): Das Netzwerk Bunte Wege mit lokalen Akteur:innen ist nach wie vor aktiv (Kita, Horthaus, Schule am Wasser). Weiterer Unterstützungsbedarf ist nicht erkennbar. Darüber hinaus besteht Interesse von Akteur:innen aus dem Bildungsbereich an einer engeren Vernetzung mit den Akteur:innen aus dem Sozialbereich / dem AfSD.

Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil (Projekt 4.1.2): Zum Zeitpunkt der Erstellung des IEK 2016 wurde als Projektidee die Option auf ein Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil aufgenommen. Eine Entscheidung darüber sollte nach einer Evaluation der bisherigen drei Quartiersbildungszentren in Bremen getroffen werden. Mit Stand Ende 2019 gibt es hierzu im Bildungsressort noch keine neuen Erkenntnisse. In Abstimmung mit dem Bildungsressort bleibt ein (Quartiers)Bildungszentrum für Grohn als Projektidee weiter im IEK enthalten, da diese Option im Bildungsressort weiterverfolgt werden soll.

Aufstockung der Schulsozialarbeit (Projekt 4.2): Die geplanten Stellen an der Grundschule am Wasser und der Gerhard-Rohlf's-Oberschule sind inzwischen alle eingerichtet, das Projekt demnach erfolgreich abgeschlossen. Die Stellen waren Ende 2019 besetzt, soweit es vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels möglich ist. Die Besetzung der noch offenen Stellen sollte möglichst zeitnah erfolgen.

Ausbau der Kinderbetreuungsangebote (Projekt 4.3): Die Kinderbetreuungsangebote wurden erweitert (Waldorf-Kita Bremen-Nord vergrößert, Kinderhaus Emma neu geschaffen, Kita Friedrich-Humbert-Straße als Familienzentrum in Planung).

Bei der Kita im Haus Windeck sind Bauschäden aufgetreten, ein Gruppenraum musste gesperrt werden (Stand: Jahresanfang 2020). Ergebnisse einer Schadensaufnahme und Kostenschätzung von Kita-Bremen und Immobilien Bremen stehen weiterhin aus. In Abhängigkeit davon sowie eines vom Träger vorzulegenden Nutzungskonzeptes zur Öffnung der Einrichtung für Bürger:innen oder Vereine des Ortsteiles ist eine Kostenbeteiligung mit Städtebauförderungsmitteln ggfs. möglich.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Für das Projekt 4.3, Baustein Sanierung Kita Haus Windeck: Städtebauförderungsmittel (Programm Wachstum und Erneuerung) als Bedarfsposition mit überschlägigem Fördermittelzuschuss in Höhe von 100 TEUR.

Dünenunterstützung (Projektsäule 5)

Die Grundstruktur in der Projektsäule 5 soll zukünftig drei Projektgruppen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten umfassen:

- 5.1 Sport und Bewegung
- 5.2 Bildung mit Schwerpunkt Spracherwerb,
- 5.3 Gesundheit und Gesundheitsprävention.

Bei den Projekten wird getrennt zwischen „Projektgruppen“ (die mehrere kleinteilige, häufig WiN-finanzierte Projekte des jeweiligen Themenschwerpunktes umfassen, die sich von Jahr zu Jahr ändern können) und „Einzelprojekten“, die sich in Art, Umfang, Trägerschaft usw. von den kleinteiligen Projekten unterscheiden:

Sport und Bewegung (5.1.1, Projektgruppe): In der Projektgruppe 5.1.1 werden kleinteilige Angebote und Maßnahmen zur Förderung von Sport und Bewegung rund um die Düne zusammengefasst. Im Wesentlichen wird es hier – wie schon in den vergangenen Jahren – um Projekte gehen, die im Kontext der Arbeit des WiN-Forums/Quartiersmanagements stehen. Dabei kann das IEK-Ziel, Begegnungen und Kontakte zwischen Menschen aus der Düne und dem umgebenden Stadtteil zu schaffen, bei der Projektentwicklung explizit berücksichtigt werden.

Das bisher in dieser Projektgruppe enthaltene Projekt Hood-Training wird im Rahmen der Fortschreibung des IEK getrennt geführt (s. 5.1.2).

Hood-Trainingsanlage (5.1.2, Einzelprojekt): Sobald die Fragen von Unterhalt, Pflege und Betrieb zwischen der Stadt Bremen und GCP geklärt sind, kann das Projekt in die Umsetzung gehen. Mit einem Mittelabruf der dafür reservierten Städtebauförderungsmittel stehen im Rahmen des Umsetzungszeitraumes bis Ende 2023 110 TEUR zur Verfügung.



Abb. 10: Geplanter Standort der Hood-Trainingsanlage im rückwärtigen Bereich der Düne

Bildung mit Schwerpunkt Spracherwerb (5.2, Projektgruppe): Im Vergleich zum IEK 2016 wird die Projektgruppe thematisch deutlicher auf den Spracherwerb ausgerichtet, dafür entfällt die Eingrenzung auf die Zielgruppe der Erwachsenen. Damit wird der hohen Bedeutung des Spracherwerbs aller Altersgruppen sowohl für die gesellschaftliche Teilhabe der Einzelnen wie für funktionierende Nachbarschaften betont. In dieser Projektgruppe werden auch zukünftig vor allem kleinteilige Projekte aufgeführt, die im Kontext der Arbeit des WiN-Forums/Quartiersmanagements stehen.

Gesundheit und Gesundheitsprävention (NEU 5.3, Projektgruppe): Das Thema Gesundheit und Gesundheitsprävention wird neu in das IEK aufgenommen. In der Projektgruppe 5.3 sollen kleinteilige Projekte, die sich vor allem aus dem Kontext der Arbeit des WiN-Forums/Quartiersmanagements ergeben, aufgeführt werden (Finanzierung aus WiN-Mitteln oder anderen Förderprogrammen). Sollte sich im Themenfeld Gesundheit/Gesundheitsprävention darüber hinaus Bedarf für baulich-räumliche Maßnahmen (investitionsvorbereitende oder investive Kosten) ergeben, kann eine Finanzierungsbeihilfe (Städtebauförderung) geprüft werden, da das Thema jetzt in das IEK aufgenommen wird.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Hood-Trainingsanlage (Projekt 5.1.2) auf dem GCP-Grundstück „Kleine Düne“: 110 TEUR (Programm Stadtumbau)

Dünensicherheit und Dünensauberkeit (Projektsäule 6)

Auf Wunsch der zuständigen Akteur:innen wird die Projektsäule geteilt, da beide Themen sich deutlich voneinander unterscheiden.

Projektsäule 6a: Dünensicherheit

Sicherheitskonzept (Projekt 6a.1): Die in der Kooperationsvereinbarung zwischen GCP und der Stadt Bremen enthaltenen Maßnahmen sind erfolgreich abgeschlossen; nur die Installation und Inbetriebnahme einer Videoüberwachung auf dem Grundstück steht weiterhin aus. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und GCP läuft gut und wird zum Thema Sicherheit auf der geschaffenen Basis fortgesetzt.

Sicherheit rund um die Düne (Projektgruppe 6a.2): Zukünftig sollen im IEK auch kleinteiligere Projekte zum Thema Sicherheit rund um die Düne berücksichtigt werden; vergleichbar den Projektgruppen in der Projektsäule 5 wird es hier u. a. um Projekte gehen, die im Kontext der Arbeit des WiN-Forums/Quartiersmanagements stehen.

Zudem soll die Vernetzung der Akteur:innen und Aktivitäten rund um die Grohner Düne mit Maßnahmen und Projekten gestärkt werden, die stadtwweit laufen (Beispiel: Stopp der Jugendgewalt). Träger:innen dieser Vernetzung sollen im ersten Schritt Teilnehmende der Projektgruppe zur Umsetzung des IEK Grohn sein, sofern sich aus ihrem Tätigkeitsbereich und ihren Fachkenntnissen die Chance zur Vernetzung eröffnet.

Projektsäule 6b: Dünensauberkeit

Abfallentsorgungskonzept (Projekt 6b.1): Die Maßnahmen des Abfallentsorgungskonzeptes sind erfolgreich umgesetzt. Es wird weiterhin und dauerhaft Bedarf an Austausch und Vernetzung zu diesem Thema geben, um den erreichten Standard halten zu können.



Abb. 11: Müllstation (GCP) auf dem Gelände der Düne

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Die Projekte der Projektsäule 6 werden nicht mit Städtebauförderungsmitteln finanziert.

Düne der Weltkultur (Projektsäule 7)

In der Projektsäule 7 waren im IEK – anders als in den anderen Projektsäulen - lediglich Projektideen enthalten, für die sich in den ersten Jahren der Umsetzung keine Akteur:innen gefunden haben. In einem Gespräch mit Vertretern des Kulturbüro Bremen Nord und Quartier GmbH und in einem anschließenden Gespräch mit lokalen Akteur:innen im Mai 2018 sowie auch in der Projektgruppe

wurde zwar die Bedeutung des Themas Kunst, Kultur, Kreativität für die Grohner Düne bestätigt, konkretere Schritte oder verbindliche Zuständigkeiten für die beiden im IEK aufgeführten Ideen konnten jedoch nicht vereinbart werden. Die Projektstruktur der Projektsäule 7 wird vor diesem Hintergrund wie folgt geändert:

Weltbühne Bremen Nord (Projektidee 7.1): Die Idee umfasste eine Umnutzung von Erdgeschossbereichen der Grohner Düne für kulturelle Zwecke. Da die Erdgeschossbereiche in der Zwischenzeit anderweitig für verschiedene Beratungsangebote und Treffpunkte genutzt werden, entfällt die Projektidee zukünftig.

Veranstaltungsreihe Weltkultur in und um die Grohner Düne (Projektidee 7.2): Auch für diese Projektidee haben sich bisher noch keine Aktiven gefunden. In den Gesprächen mit der Projektgruppe zur Umsetzung des IEK Grohn wurde jedoch deutliches Interesse geäußert, den Faden wieder aufzugreifen und deshalb die Projektidee im Rahmen der Fortschreibung im IEK zu belassen. Quartiersmanagement und Ortsamt wollen sich des Themas annehmen.

Kulturelle und kreative Angebote (NEU Projektgruppe 7.3): Vergleichbar mit den Projektgruppen in der Projektsäule 5 werden an dieser Stelle kleinteilige Projekte aus dem Bereich kultureller und kreativer Angebote gebündelt, die im Wesentlichen aus dem Kontext der Arbeit des WiN-Forums / Quartiersmanagements kommen.

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

- Projekt 7.2 ist noch im Stadium erster Ideen; Finanzierungsoption ggfs. WiN und/oder Lebendige Quartiere

Image der Düne (Projektsäule 8)

In der Projektgruppe zur Umsetzung des IEK Grohn entstand der Wunsch, das Thema „Image der Düne“ in das IEK aufzunehmen. Anlass ist der Eindruck, dass die Darstellung der Düne in der Öffentlichkeit (Außensicht) oftmals schlechter ist als die Innensicht der Bewohner:innen bzw. als die tatsächlichen Bedingungen. Daher soll die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden: So könnten u.a. Dokumentationen zu abgeschlossenen Projekten, Reportagen zu laufenden Maßnahmen, Vorstellung von Menschen, die einen Bezug zur Düne haben, oder Veranstaltungen in der Düne neue Blickwinkel eröffnen und so zu einem differenzierten Bild der Düne beitragen. Die Projektgruppe hatte hierzu erste Anregungen gegeben, die im weiteren IEK-Prozess geprüft und umgesetzt werden sollten:

- Welche Formen / Formate der Öffentlichkeitsarbeit bieten sich an?
- Auch Beteiligungsformate als Teil der Öffentlichkeitsarbeit?
- Gegenstand bzw. räumlicher Umgriff wäre die Grohner Düne (Wohnanlage) sowie ihr weiteres Umfeld in den Ortsteilen Grohn und Vegesack
- Bestehende Formate der Beteiligung / Öffentlichkeitsarbeit sind ggf. auszubauen und durch neue zu einem Gesamtkonzept zusammen zu führen
- GCP ist frühzeitig einzubinden

Einsatz von Städtebauförderungsmitteln

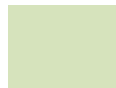
- Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerinfo bzw. –beteiligung: 120 TEUR (Wachstum und Erneuerung)

Zusammenfassende Übersicht der Projekte des IEK Grohn**Projektstatus**

IEK Grohn 2016, abgeschlossen



IEK Grohn 2016, Abschluss bis 2023



IEK Grohn 2016, fortlaufend jedoch kein IEK 2022-Projekt



IEK Grohn 2022, Neuaufnahme

NEU

Neues Projekt, dass zum Beschlusszeitpunkt Dez 2016 nicht im IEK aufgeführt war

Nr.	Projekt-Art	Projekt-Titel	Status
Projektsäule 1: Düne in der Stadt			
1.1	Projekt	Umnutzung Erdgeschoss ebene	Vollständig abgeschlossen
1.2	Projekt	Neugestaltung Freiraum Friedrich-Klippert-Straße („Oase“)	Fertigstellung September 2020
1.3a	Projekt	Friedrich-Klippert-Straße: Querungshilfe	Fertigstellung Dezember 2019
1.3.b	Projekt	Friedrich-Klippert-Straße: EG-Vorzone GCP und Gehweg	Baubeginn III. Quartal 2022
1.4	Projektgruppe	Bahnhofplatz Vegesack	In Bearbeitung
1.4.1	Projekt	Rahmenplanung Bahnhofplatz Vegesack	In Bearbeitung
1.4.2	Projekt NEU	Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf	Grundlagenermittlung und Konzeptphase
1.4.3	Projekt NEU	Stadtquartier am Alten Speicher	Grundlagenermittlung
1.4.4	Projekt NEU	Verkehrsanlagen des MIV / ÖPNV Vegesacker Bahnhofplatz	Studie zur Bushalteinrichtung
1.4.5	Projekt NEU	Radpremiumroute Vegesack	In Planung
1.4.6	Projekt NEU	Ehem. DB-Flächen an der Schönebecker Aue	Grundlagenermittlung
1.4.7	Projekt NEU	B+R Erweiterung/Qualifizierung	In Planung
1.4.8	Projekt NEU	Einkürzung Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof	Machbarkeitsstudie
1.4.9	Projekt NEU	Sanierung, Rück-/Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof	Konzeptphase

Nr.	Projekt-Art	Projekt-Titel	Status
1.4.13	Projekt NEU	Taubenhaus	Standortuntersuchung
1.4.14	Projekt NEU	Multifunktionsfläche nördlicher Hafenkai	Grundlagenermittlung
1.4.15	Projekt NEU	Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen	Fertigstellung Mai 2021
1.5	Projekt NEU	Schule am Wasser: Piratenburg	Fertigstellung September 2020
1.6	Projekt NEU	Sanierung Spielplatz Hermann-Wegener-Straße	Baubeginn Sommer 2022
1.7	Projekt NEU	Neuanlage Ballspielfeld Zum Alten Speicher	Baubeginn Sommer 2022
Projektsäule 2: Wohnen und mehr in der Düne			
2.1	Projekt	Investitionen in den Wohngebäuden	Erfolgreich abgeschlossen, Fortsetzung im „normalen“ Betrieb
2.2	Projekt	Aufwertung des Innenhofs und weiterer Bereiche des Wohnumfeldes	Erfolgreich abgeschlossen, Fortsetzung im „normalen“ Betrieb
2.3	Projekt	Belegungsmanagement und Mieterbetreuung	Erfolgreich abgeschlossen, Übergang in Betriebsphase
Projektsäule 3: Arbeits-Düne			
3.1	Projekt	Regionales Förderzentrum in HB-Nord mit besonderer Berücksichtigung von Grohn	Abgeschlossen, keine Verlängerung
3.2	Projekt	Lokales Beschäftigungszentrum Nord	Abgeschlossen, keine Verlängerung
3.1neu	Projekt NEU	Berufliches Orientierungszentrum	Abgeschlossen, keine Verlängerung
3.3	Projekt	Kreativwerkstatt International	Erfolgreich laufendes Projekt, wird fortgesetzt
3.4	Projekt	Dünen-Treff	Keine Fortsetzung
3.5	Projekt	Sprachmittler:innen	Aktuell laufend
3.6	Projekt	Bewohnertreff	Aktuell laufend
3.7	Projekt NEU	Dünenweg	Aktuell laufend
Projektsäule 4: Bildungs-Düne			
4.1	Projektgruppe	Verbesserung der Bildungschancen durch Vernetzung und Verzahnung	Laufend
4.1.1	Projekt	Stärkung bunte Wege (kurzfristig)	Kein weiterer Unterstützungsbedarf
4.1.2	Projektidee	Bildungszentrum mit Öffnung zum Stadtteil (langfristig)	Bleibt weiter im Status einer Projektidee, wird als Option weiter gedacht, konkrete Umsetzung noch nicht absehbar

Nr.	Projekt-Art	Projekt-Titel	Status
4.2	Projekt	Aufstockung der Schulsozialarbeit	Erfolgreich abgeschlossen, noch nicht alle Stellen besetzt
4.3	Projekt	Ausbau der Kinderbetreuungsangebote	Überwiegend erfolgreich abgeschlossen
	Projekt <i>NEU</i>	Zuschuss Sanierung Kita Haus Windeck	Aktuell Klärung der Notwendigkeit
Projektsäule 5: Dünenunterstützung			
5.1		Sport und Bewegung	
5.1.1	Projektgruppe	Sport- und Bewegungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Laufend
5.1.2	Projekt	Hood-Trainingsanlage	In Abstimmung mit GCP
5.2	Projektgruppe	Bildung mit Schwerpunkt Spracherwerb	Laufend
5.3	Projektgruppe <i>NEU</i>	Gesundheit und Gesundheitsprävention Entwicklung von Einzelprojekten noch ausstehend	In der Planungsphase
Projektsäule 6: Dünensicherheit und Dünensauberkeit			
6a: Dünensicherheit			
6a.1	Projekt	Sicherheitskonzept	Überwiegend abgeschlossen, einzelne Bausteine ausstehend, laufend Fortsetzung der Kooperation
6a.2	Projektgruppe	Sicherheit in der Düne und rund um die Düne	Laufend. Einzelprojekte aus verschiedenen Programmen
6b: Dünensauberkeit			
6b.1	Projekt	Abfallentsorgungskonzept	Erfolgreich abgeschlossen, Fortsetzung der Kooperation im laufenden Betrieb
Projektsäule 7: Düne der Weltkultur			
7.1	Projektidee	Weltbühne Bremen Nord	Nicht umgesetzt, gestrichen
7.2	Projektidee	Veranstaltungsreihe Weltkultur in und um die Grohner Düne	Idee wird weiter verfolgt, noch keine Umsetzung
7.3	Projektgruppe <i>NEU</i>	Kulturelle und kreative Angebote	Laufend
Projektsäule 8 <i>NEU</i>: Image der Düne			
8	Projekt	Image-Kampagne	In der Planungsphase

Tab. 1: Zusammenfassende Übersicht der Projektsäulen und Projekte des IEK Grohn

3. IEK Grohn 2022: Leitbild, Ziele und Projekte

Ziel des IEK Grohn 2016 war, die Lebenssituation der Menschen in der Grohner Düne und deren Umfeld zu verbessern. Bauliche Maßnahmen sowie ein Katalog an Dienstleistungsangeboten zur Unterstützung und Förderung der Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Bildung etc. haben dazu beigetragen. Sowohl der Bericht zur Zwischenevaluation (August 2019) als auch die Bilanz zu den einzelnen Projektsäulen (Kapitel 2) lassen erkennen, dass im Umsetzungszeitraum des IEK Grohn 2016

- die Eigentümerin, Grand City Property, ihre Maßnahmen im Wesentlichen abgeschlossen hat.
- Baumaßnahmen der Stadtgemeinde abgeschlossen wurden bzw. sich kurz vor der / in der Umsetzung befinden.
- eine Vielzahl an Projekten aus den Bereichen Arbeit, Bildung und Soziales abgeschlossen bzw. weiterhin am Laufen sind.
- die ressortübergreifende Projektgruppe weiterhin die Situation beobachten, den Informationstransfer sicherstellen und ein ggf. erforderliches Intervenieren frühzeitig einleiten sollte.

Bezogen auf die Fortschreibung des IEK Grohn 2016 ergeben sich aus den o.g. Feststellungen für die Fortführung:

1. **Baumaßnahmen zeitnah beginnen und zum Abschluss bringen**

Dieses betrifft zum einen die gemeinsam von GCP und Stadtgemeinde umzusetzenden Maßnahmen „Friedrich-Klippert-Straße: EG-Vorzone GCP und Gehweg“ (PJ 1.3b) und „HOOD-Trainingsanlage“ (PJ 5.1.2), zum anderen die Projekte des AfSD: Spielplatz H.-Wegener-Straße (PJ 1.6) und Ballspielfeld (PJ 1.7). Angestrebt ist ein Abschluss der o.g. Baumaßnahmen bis Ende 2022 / Anfang 2023.

2. **Nicht-Baumaßnahmen fortführen**

Projekte der Bereiche Arbeit, Bildung und Soziales sowie sonstige Angebote des soziokulturellen Sektors sind nach Bedarfslage fortzuführen bzw. neu zu initiieren; die fachliche, organisatorische und finanzielle Zuständigkeit obliegt dem jeweiligen Ressort / Amt / Verein. Diese Angebote sind nach Abschluss des IEK- / Stadterneuerungsprozess zu verstetigen; verantwortlich ist der jeweilige Träger (Ressort).

3. **Fortsetzung der ressortübergreifenden Projektgruppe**

Die das IEK im Umsetzungsprozess begleitende Projektgruppe hat sich als ressortübergreifende Informationsplattform bewährt. Zur Sicherstellung des organisatorischen Rahmens sollen regelmäßige Sitzungen durch den Gebietsbeauftragten für das IEK Grohn 2022 auch zukünftig vorbereitet, moderiert und protokolliert werden. Aufgaben, die sich aus diesen Sitzungen ergeben, sind von den dafür zuständigen Dienststellen in Eigenverantwortung zu übernehmen.

4. **Schwerpunktbereich: Vegesacker Bahnhofplatz**

Die Komplexität dieses Projektes und dessen Bedeutung für den Übergangsbereich der Ortsteile Grohn und Vegesack erfordert weiterhin eine planerische Auseinandersetzung, eine koordinierende Steuerung sowie eine Finanzierung aus Mitteln der Städtebauförderung, die innerhalb der Laufzeit des IEK Grohn 2016 (bis 2021) nicht abgeschlossen werden konnten. Die fachlich unterschiedlichen Projekte, eine sich daraus ergebende Vielzahl an Zuständigkeiten sowie die gegenseitig sich bedingenden Wechselwirkungen innerhalb eines räumlich eng gefassten Planungsgebietes bilden für sich schon eine Gesamtmaßnahme, deren einheitliche und zügige Durchführung im öffentlichen Interesse liegt. Es ist zu erwarten, dass die derzeit in Bearbeitung befindliche Rahmenplanung einen tiefgreifenden Umbau des Areals mit den derzeit bekannten Teilprojekten

(siehe hierzu Tabelle 1, S. 15, Projekte 1.4.2 bis 1.4.15) anstrebt und eine entsprechende Priorisierung skizziert. Auf dieser Rahmenplanung aufbauend, folgen für jedes Teilprojekt die Fachplanungen bzw. werden diese bereits als Vorentwürfe in die Rahmenplanung eingespeist. Die bauliche Umsetzung erfolgt dann sukzessive, abhängig vom planerischen Fortgang des jeweiligen Projektes.

Aufgrund der Komplexität des Projektes begleitet die „Arbeitsgruppe Bahnhofplatz“ seit Februar 2021 die weiteren Entwicklungen. Als ständige Vertreter:innen von Ortsamt, Bauamt Bremen Nord und SKUMS sind zu den jeweiligen Fachprojekten nach Bedarf weitere Mitarbeitende der Bremer Verwaltung oder externe Planungsbeteiligte eingeladen. Neben dem kontinuierlichen Informationsaustausch, übernimmt die AG auch die fachliche und zeitliche Koordinierung des Gesamtprozesses.

5. Das IEK fortschreiben – den Stadterneuerungsprozess fortsetzen

Das IEK Grohn 2016 wird fortgeschrieben und der koordinierende Prozess der Stadterneuerung wird fortgesetzt. Das Ziel und die thematischen Schwerpunkte werden in dem IEK Grohn 2022 jedoch neu ausgerichtet:

- Projektsäule 1 „Düne in der Stadt“: Das IEK wird das Projekt 1.4 „Veegesacker Bahnhofplatz“ und damit den funktional-gestalterischen Umbau des für die Ortsteile Grohn und Veegesack bedeutsamen Areals um den Veegesacker Bahnhof in den Fokus nehmen; dieses ist der inhaltliche Schwerpunkt des IEK Grohn 2022.
- Die Projekte in den Projektsäulen 2 bis 7 sind entweder erfolgreich abgeschlossen oder werden von den zuständigen Ressorts weitergeführt und aus den jeweiligen Haushalten bzw. deren spezifischen Förderprogrammen finanziert. Mittel aus den Programmen *WiN-Wohnen in Nachbarschaften* und *Lebendige Quartiere* werden bei der Finanzierung lokaler Projekte flankierend zum Einsatz kommen. Im IEK Grohn 2022 werden Vorhaben dieser sechs Projektsäulen daher nicht mehr den Status „Projekte des IEK Grohn“ haben. Gleichwohl wird der Informationsaustausch zu den Projekten / Themen in der ressortübergreifenden Projektgruppe fortgeführt (siehe unten).
- Neu aufgenommen wird die Projektsäule 8 „Image der Düne“: die Projektgruppe wird ggf. mittels Unterstützung externer Fachleute und in Kooperation mit GCP die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Neben verschiedenen medialen Formaten zur Information über die Wohnanlage Grohner Düne oder die Entwicklungen in den Teilbereichen von Grohn und Veegesack sollen auch Formate der Bürger:innenbeteiligung qualifiziert werden. Entsprechende Städtebauförderungsmittel sind hierfür in die Kosten- und Finanzierungsübersicht eingestellt.
- Fortgeführt wird die Arbeit der ressortübergreifenden Projektarbeitsgruppe: neben dem Informationsaustausch sollen auch die neu aufgenommenen Projekte 5.3 „Gesundheit und –prävention“ sowie 7.3 „Kulturelle und kreative Angebote“ unter Federführung des jeweiligen Fachressorts sowie die vorgenannte Imagekampagne gemeinsam umgesetzt werden. Aufgabe der Projektgruppe wird es auch zukünftig sein, bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Projekte mitzuwirken sowie die Ausrichtung der Projekte und ihren Einsatz zu kontrollieren, damit die bisher erreichte Situation weiterhin stabilisiert bzw. verbessert wird.
- Angestrebt wird eine Gesamtlaufzeit des IEK Grohn von 15 Jahren (in Anlehnung an § 142 Abs. 3 BauGB); begonnen im Januar 2017 würde die Gesamtmaßnahme dann spätestens zum Jahresende 2032 abgeschlossen sein.

6. Fortschreibung des Leitbildes

Mit Beginn der Rahmenplanung für den Bahnhofsbereich (Sommer 2018) hat sich nicht nur die Anzahl der damit im Zusammenhang stehenden Einzelmaßnahmen erhöht, auch die sich daraus ergebenden Potenziale für eine umfassende funktionale und gestalterische Neuordnung des gesamten Areals zwischen Hafen, Bahnhof und Stadion wurden sukzessive offenbar. Diese in einem umsetzungsfähigen Gesamtkonzept zusammen zu fassen und gemeinsam zu entwickeln, ist Anspruch des IEK Grohn 2022. Aufgrund dessen wird auch das IEK 2016-Leitbild angepasst: „Öffnung Düne – Anschluss Vegesack“. Der Bahnhofplatz und seine anliegenden Bereiche sind sowohl für die Düne, als auch für die Stadtteile Vegesack und Blumenthal das „Entree“: Von hier aus gelangt man zur Düne, zum Vegesacker Zentrum und weitergehend zu den nördlichen Ortsteilen Bremens. Hier liegen die stadtplanerischen Aufgaben des nächsten Jahrzehnts und damit der Fokus dieses IEKs.

Zwei Ziele umfasst das Leitbild des IEK Grohn 2016: (1) Dünenbewohner:innen und Stadtgesellschaft näher zu bringen und (2) die Düne städtebaulich zu öffnen. Bereits abgeschlossene oder verstetigte Projekte beförderten die bisher erzielten (Teil-) Erfolge, vorbereitete oder bereits in Umsetzung befindliche Maßnahmen werden bis Ende 2022 / Anfang 2023 zum Abschluss gebracht. Daher verbleiben diese Ziele weiterhin im IEK, werden jedoch um zwei neue ergänzt: die mittelfristig anzustrebende Verbesserung des Images der Grohner Düne (3. Ziel) und die langfristig angelegte Aktivierung der Potenziale des Bahnhofsumfeldes (4. Ziel).

Leitbild: Öffnung Düne – Anschluss Vegesack

Ziele:

- **Begegnungen schaffen und Kontakte knüpfen zwischen Bewohner:innen der Düne und anderen Bewohner:innen aus Grohn und Vegesack**
- **Öffnung der Düne (städte-)baulich ausdrücken**
- **NEU: Image der Düne verbessern**
- **NEU: Potenziale der öffentlichen Flächen rund um den Bahnhof aktivieren**

Integrierter Handlungsansatz: 8-Säulen-Modell

Fokus:
Düne in der Stadt

Wohnen und mehr
in der Düne

Arbeits-Düne

Bildungs-Düne

Dünen-Unterstützung

Dünensicherheit
Dünensauberkeit

Düne der
Weltkultur

NEU:
Image der Düne

**AG Bahn-
hofplatz**

Ressortübergreifende Projektarbeitsgruppe

Abb. 12: Leitbild, Ziele und Projektsäulen des IEK Grohn 2022

Die bestehenden sieben Projektsäulen werden um eine weitere Säule ergänzt und bleiben in der Fortschreibung mit unterschiedlicher Bedeutung erhalten:

- Projektsäule 1 (Düne in der Stadt): Fokusthema des IEK Grohn 2022 mit dem Schwerpunkt „Veegesacker Bahnhofplatz“, Begleitung durch die gleichnamige Arbeitsgruppe
- Projektsäule 2 (Wohnen und mehr): Maßnahmen in der Wohnanlage Grohner Düne; zuständig ist GCP als Eigentümerin
- Projektsäulen 3 – 7: Fortführung der Arbeit der Projektgruppe, weitere Projektumsetzung und Verstetigung in der Zuständigkeit der jeweiligen Ressorts bzw. Projektträger:innen
- Projektsäule 8 (Image der Düne): Bearbeitung durch die Projektgruppe unter der Geschäftsführung von SKUMS, Referat 72 (Stadtumbau)

Das Image der Düne und seiner Bewohner:innen wirkt sich auf Erfolg oder Nicht-Erfolg der Integration in den Stadtteil bzw. in die Stadtgesellschaft aus. Nachdem sowohl bei Akteur:innen vor Ort als auch in der Projektgruppe die Einschätzung besteht, dass die Düne besser ist als ihr Ruf, und die Passant:innenbefragung im Rahmen der Zwischenevaluation noch einmal deutlich gemacht hat, wie unterschiedlich die Einschätzungen zu der Düne bei Bewohner:innen und Nicht-Bewohner:innen sind, soll „Image“ im Rahmen der Fortschreibung als neuer thematischer Schwerpunkt aufgenommen werden. Zielgruppe sind dabei die Bewohner:innen der Düne (Stärkung von Selbstvertrauen und Zufriedenheit am Wohnstandort), die Bewohner:innen der umgebenden Ortsteile Grohn und Veegesack (verbesserte Akzeptanz der Düne und ihrer Bewohner:innen als Teil des Ortsteils) und „die Stadtgesellschaft“ über Grohn und Veegesack hinaus (Abbau von Vorurteilen, Verhinderung einer erneuten Verfestigung negativer Bilder).

Das vierte Ziel richtet sich auf den im Laufe der IEK-Umsetzung zunehmend in den planerischen Fokus geratenen Stadtraum rund um den Bahnhofplatz und dessen Potenzialentwicklung. Anstoßgebend sind das private Investitionsvorhaben *Speicherquartier* auf der Fläche des ehemaligen *Haven Hööv*t und die öffentliche Baumaßnahme zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes am Hafenkopf auf der einen Platzseite sowie aktuell in Planung befindliche Bauvorhaben der Stadtgemeinde Bremen (Stadion Veegesack und Bahnhofsgebäude Veegesack) auf der anderen Platzseite. In deren räumlichen und funktionalen Zusammenhang stehend und einer planerischen Einbeziehung bedürftig, sind die Verkehrsflächen des Platzes sowie die Grün-, Frei- und Bahnflächen im Bereich der Schönebecker Aue in diese Maßnahmen einzubinden. Im Zuge der in Bearbeitung befindlichen Rahmenplanung wird eine qualifizierte und differenzierte Formulierung der Ziele für diesen Stadtraum sowie der sich daraus ableitenden Maßnahmen vorgelegt.

Die zur Zielerreichung erforderlichen baulichen Einzelmaßnahmen werden im weiteren Umsetzungsprozess des IEK Grohn planerisch konkretisiert. Im Rahmen dieser planerischen Ausarbeitung sind, neben den jeweils fachlichen Belangen / Anforderungen folgende übergeordnet Aspekte einzubeziehen:

- Maßnahmen des Klimaschutzes u.a. durch frühzeitige fachliche Einbindung des Referates 21 SKUMS (Klimaschutz)
- Maßnahmen der Klimafolgenanpassung u.a. durch frühzeitige fachliche Einbindung des Referates 20 SKUMS (Anpassung an den Klimawandel)
- Maßnahmen der Kriminalprävention u.a. durch frühzeitige fachliche Einbindung des Abschnitts 313 SI (Prävention, Sicherheitspartnerschaften)

4. Einsatz von Städtebauförderungsmitteln im Programmgebiet Grohn

Zeitraum 2017 – 2022 (IEK Grohn 2016)

Bis Ende 2022 werden für Projekte der Säule 1 (Düne in der Stadt) des IEK Grohn 2016 rd. 2.817 TEUR investiert; der Anteil der Städtebauförderungsmittel aus dem Programm Stadtumbau liegt bei rd. 2.662 TEUR, mit denen Baumaßnahmen zur Verbesserung der Gemeinbedarfs- und Verkehrsinfrastruktur und öffentlicher Grünanlagen realisiert und investitionsvorbereitende Planungen finanziert worden sind. Die finanzielle Beteiligung Dritter liegt bei rd. 155 TEUR.

Zeitraum nach 2022 bis 2032 (IEK Grohn 2022)

Mit Fortschreibung des IEK und Aufnahme der großen Investitionsvorhaben rund um den Bahnhofplatz (Städtebaulicher Mehraufwand beim Hochwasserschutz, Umbau der Verkehrsanlagen / des Platzes, Sanierung des Bahnhofgebäudes etc.) bedarf es eines Vielfachen der bisherigen Städtebauförderungsmittel. Die Einschätzung des Finanzierungsbedarfs auf Grundlage von projektbezogenen Kostenannahmen kann aktuell nicht seriös vorgenommen werden, da diese sich noch in der Konzeptphase, bestens in der Vorentwurfsphase befinden. Daher erfolgte die Ermittlung der Höhe der Zuschüsse aus Mitteln der Städtebauförderung auf Grundlage des zu erwartenden Bundesmittelan-teils. Für das IEK Grohn 2022 wird von rund 3.349 TEUR Bundesmitteln (1/3) aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ bis zum Jahre 2030 ausgegangen; komplementiert mit den Landes- / Gemeindemitteln Bremens (2/3) ergibt sich ein Volumen von rd. 10.000 TEUR Städtebauförderungsmittel für den Förderzeitraum 2022 bis 2032.

In Abstimmung mit Vertreter:innen des Bauamtes Bremen-Nord und SKUMS Ref. 52 sind folgende Einzelmaßnahmen als prioritär zu fördernde Bauvorhaben ausgewählt worden:

1. Hochwasserschutzanlage am Vegesacker Hafenkopf: Städtebauliche Gestaltung (Projekt 1.4.2)
2. Vegesacker Bahnhofplatz mit den Verkehrsanlagen des MIV und des ÖPNV (Bushalteinlage der BSAG) sowie die Platzfläche selbst: Neuordnung der Funktionsflächen und deren Neugestaltung (Projekt 1.4.4)
3. Ensemble Bahnhof Vegesack: Sanierung des historischen Bahnhofgebäudes und Rückbau der Nebengebäude (Projekt 1.4.9)
4. Schönebecker Aue: Renaturierung des Laufes und seiner Uferzonen im Bereich DBAG-Parkplatz / Stadion Vegesack (Projekt 1.4.10)

Weitere Informationen zu den Projekten siehe Anhang

In der Gesamtschau wurden bzw. werden Städtebauförderungsmittel in Höhe von rd. 12.662 TEUR (Programme *Stadtumbau* und *Wachstum und nachhaltige Erneuerung*) im Rahmen des IEK Grohn als Zuschüsse für Investitionen in die Infrastruktur, für deren Neu- / Umbau und Sanierung, eingesetzt. Seitens der (öffentlichen) Vorhabenträger und sonstiger Privater kann angenommen werden, dass hier weitere 23,6 Mio. EUR investiert werden – nicht enthalten sind hier die Kosten für eine ggf. mögliche Umwidmung / -nutzung von Teilflächen der DBAG, der Neugestaltung des westlichen Hafenkais und der Renaturierung der Schönebecker Aue (keine Kostenannahmen möglich) oder für das Stadtquartier Am Alten Speicher (Privatinvest rd. 130 Mio. EUR).

Zusammenfassende Darstellung der Kosten- und Finanzierungsübersicht

Projekt	Gesamtkosten	Finanzierung StBauFM		Ausgaben	
		Stadtumbau	Wachstum	Bis 31.12.2022	Ab 2023 Bis 2032
I. Vorbereitung					
0.0 Vergütung Gebietsbeauftragter	303	123	180	143	160
2.0 Rahmenplanung Bahnhofplatz (siehe 1.4.1)	----	----	----	----	----
3.0 Öffentlichkeitsarbeit / Bürgerbeteiligung allg.	124	4	120	14	110
II. Ordnungsmaßnahmen					
1.1 Grohner Düne: Umnutzung der Erdgeschossesebene F.-Klippert-Straße (GCP)	----	----	----	----	----
1.2 Planung / Bauliche Umsetzung Neugestaltung des Freiraums westlich der Friedrich-Klippert-Straße - OASE	730	730	0	730	0
1.3 Planung / Bauliche Umsetzung F.-Klippert-Straße: Querungshilfe	96	96	0	96	0
1.3a Planung / Bauliche Umsetzung F.-Klippert-Straße: Umgestaltung EG-Vorzone GCP	310	160	0	160	0
1.4 Bahnhofplatz und Umfeld					
1.4.1 Rahmenplanung	250	200	50	200	50
1.4.2 HW-Schutz Hafen: Städtebauliche Gestaltung	12.000	0	3.500	25	3.475
1.4.3 Stadtquartier Am Alten Speicher Privatinvest	----	----	----	----	----
1.4.4 Verkehrsanlagen MIV / ÖPNV + Veg. Bahnhofplatz, Neugestaltung	10.200	0	2.450	10	2.440
1.4.5 Radpremiumroute Vegesack (derzeit ausschließl. ASV-Mittel)	275	0	0	0	0
1.4.6 Flächen DB AG an Schönebecker Aue	----	----	----	----	----
1.4.7 Bike&Ride Erweiterung / Qualifizierung	435	0	0	0	0
1.4.8 Einkürzung Gleisanlage am Bahnhof Vegesack (Variante A)	212	12	300	17	283
1.4.9 Sanierung, Rück-/Umbau Ensemble Bahnhof Vegesack (Zuschuss an WfB)	4.100	0	1.000	5	995
1.4.10 Renaturierung Schönebecker Aue	1.500	0	1.800	0	1.800
1.4.11 Trinkwasserschutzgebiet Vegesack	----	----	----	----	----
1.4.12 Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude (IB/Sportamt mit Bundeszuschuss)	3.255	0	200	0	200
1.4.13 Taubenhau	----	----	----	----	----
1.4.14 Multifunktionsfläche westlicher Hafenkai (BBN/WfB Potenzialentwicklung)	250	0	250	5	245
1.4.15 Ersatzneubau Spielschiff Vegesack	320	320	0	320	0

Projekt	Gesamtkosten	Finanzierung StBauFM		Ausgaben	
		Stadtumbau	Wachstum	Bis 31.12.2022	Ab 2023 Bis 2032
1.5 Schule am Wasser, Piratenburg Schulhofgestaltung und -öffnung	55	55	0	55	0
1.6 Spielplatz Hermann-Wegener-Straße, Sanierung + Aufwertung	622	622	0	622	0
1.7 Ballspielfeld Zum Alten Speicher	185	180	0	180	0
1.8 Anschubfinanzierung diverse Kleinprojekte	100	50	50	60	40
4.3 Sanierung Kita Haus Windeck	400	0	100	0	100
5.1.2 Hood-Training auf GCP-Fläche	110	110	0	110	0
12.662 TEUR Städtebauförderungsmittel	36.232	2.662	10.000	2.842	9.910
23.570 TEUR Vorhabenträger				155	23.415

Angaben in Tausend Euro (TEUR)

Die Komplexität der Projekte rund um den Bahnhofplatz bedarf zunächst weiterer Planungen, einer Beteiligung der Bürger:innen und diverser politischer Beschlüsse. Hierfür werden rd. 5 bis 7 Jahre veranschlagt; weitere 3 bis 5 Jahre sind für die Vergabe der Bauleistungen sowie eine in Bauphasen zu erfolgende Umsetzung zu kalkulieren. Daher wird mit einem Abschluss der Maßnahme 1.4 „Bahnhofplatz und Umfeld“ nicht vor Ende 2032 gerechnet. Weitere Erkenntnisse werden sich im Zuge der noch bis voraussichtlich 2022 / 2023 laufenden Rahmenplanung ergeben.

Maßnahmenübersicht mit Zeitstrahl

Projekt / Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030 ff
1.1 Umnutzung EG-Ebene											
1.2 Neugestaltung Freiraum OASE											
1.3 F.-Klippert-Straße: Querungshilfe											
1.3a F.-Klippert-Straße: EG-Vorzone											
1.4 Vegesacker Bahnhofplatz											
1.4.1 Rahmenplanung											
1.4.2 HW-Schutz: Städtebaul. Gestaltung											
1.4.3 Stadtquartier Am Alten Speicher											
1.4.4 Bhf.-Platz: Verkehrs- / Platzanlage											
1.4.5 Radpremiumroute											
1.4.6 DBAG Flächen Aue: Umwidmung											
1.4.7 Bike&Ride Anlage: Erweiterung											
1.4.8 Einkürzung Gleisanlagen											
1.4.9 Ensemble Vegesacker Bahnhof											
1.4.10 Schönebecker Aue: Renaturierung											
1.4.11 TW-Schutzgebiet: Festsetzung											
1.4.12 Stadion Vegesack: Ersatzneubau											
1.4.13 Taubenhau											
1.4.14 Multi-Fläche westlicher Hafenkai											
1.4.15 Spielschiff am Hafen											
1.5 Schule am Wasser, Piratenburg											
1.6 Spielplatz H.-Wegener-Straße											
1.7 Ballspielfeld Zum Alten Speicher											
5.1.2 HOOD-Training in der Düne											
8. Image Grohn / Vegesack / Düne											

Abb. 13: Maßnahmenübersicht mit Zeitstrahl

Erweiterung des IEK- / Fördergebietes

Der räumliche Umgriff der Rahmenplanung für den Bahnhofsvorplatz und seines Umfeldes umfasst Stadt- und Grünräume sowie Verkehrsanlagen, von denen nur Teilflächen innerhalb des bestehenden IEK- / Fördergebietes liegen. Die funktionalen, baulichen und gestalterischen Beziehungen dieser Teilflächen erfordern jedoch eine die Fördergebietsgrenzen überschreitende Gesamtbetrachtung und Planung.

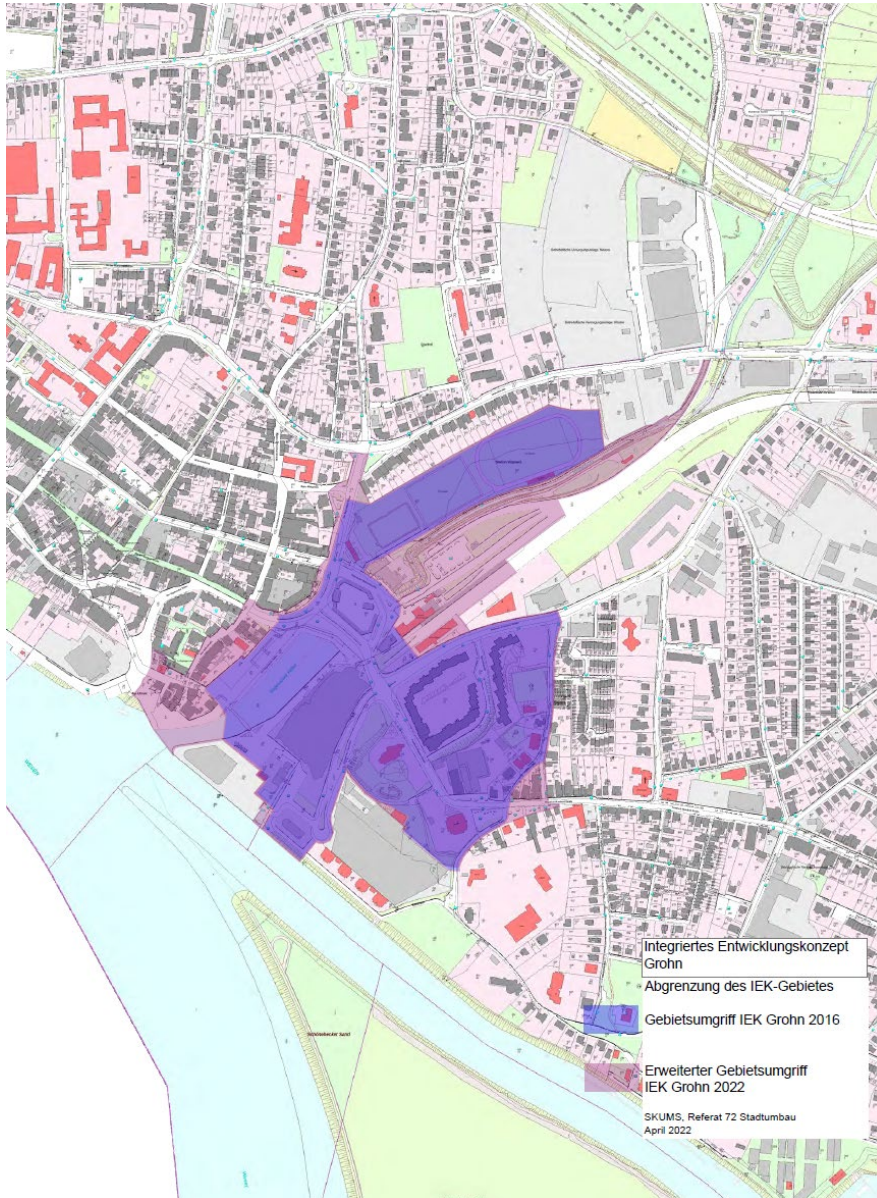


Abb. 14: Gebietsumgriff IEK Grohn 2016 (Bestand) und IEK Grohn 2022 (Zukünftig)

Daher wird das IEK- / Fördergebiet insbesondere um die Bereiche westlich des Museumshavens, des Stadion Vegesack, der Schönebecker Aue mit anliegenden Flächen der Deutsche Bahn AG erweitert. Die Fördergebietskulisse wird damit dem integrierten Planungsansatz gerecht und schafft die Voraussetzungen für den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die o.g. Projekte des IEK.

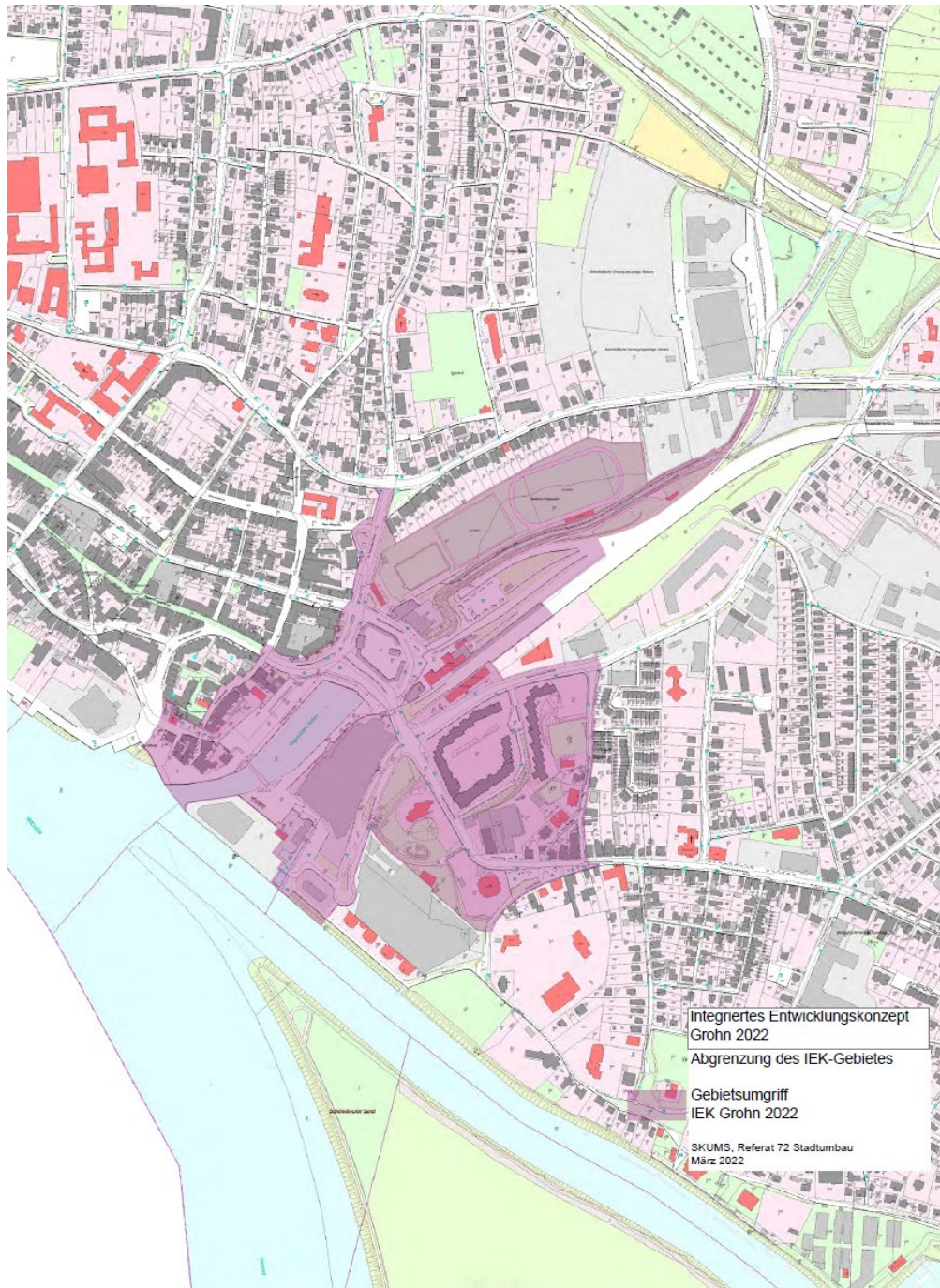


Abb. 15: Gebietsumgriff IEK Grohn 2022

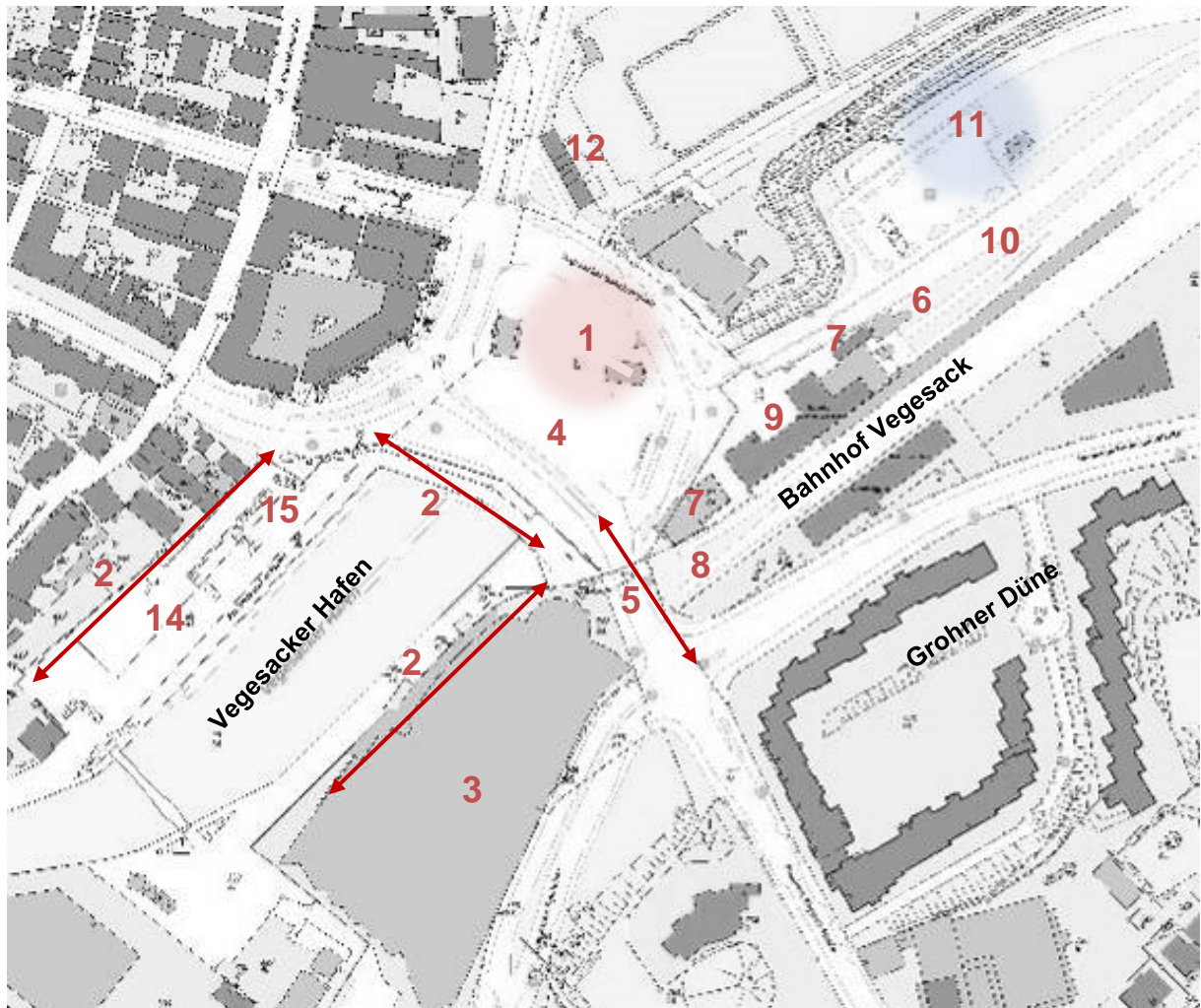
Anhang zu Projekt 1.4 „Bahnhofsplatz und Umfeld“

Projekte rund um den Bahnhofsplatz Vegesack


1.4.1	Rahmenplanung Bahnhofsplatz Vegesack	31
1.4.2	Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf	33
1.4.3	Stadtquartier am Alten Speicher	35
1.4.4	Verkehrsanlagen des MIV / ÖPNV und Vegesacker Bahnhofsplatz	36
1.4.5	Radpremiumroute Vegesack	37
1.4.6	Flächen DB AG an der Schönebecker Aue	38
1.4.7	B+R Erweiterung/Qualifizierung	39
1.4.8	Einkürzung Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof	40
1.4.9	Sanierung, Rück-/Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof	41
1.4.10	Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache	42
1.4.11	Trinkwasserschutzgebiet Vegesack	43
1.4.12	Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude	44
1.4.13	Taubenhaus	46
1.4.14	Multifunktionsfläche westlicher Hafenkai	47
1.4.15	Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen (abgeschlossen)	48

Projekte rund um den Bahnhofplatz Vegesack

Die Fortschreibung des IEK Grohn setzt einen Schwerpunkt auf den Bereich rund um den Vegesacker Bahnhofplatz. Seit Erstellung des IEK Grohn im Jahr 2016 haben sich etliche Projekte in diesem Bereich soweit konkretisiert, dass sie im Rahmen der Fortschreibung in das IEK aufgenommen werden können. Im Folgenden werden diese Projekte im Kartenüberblick dargestellt und anschließend in kurzen Projektsteckbriefen für jedes Projekt.



- | | | | |
|-------|---|--------|--|
| 1.4.1 | Rahmenplanung Bahnhofplatz Vegesack
(Gebietsabgrenzung: s. Steckbrief) | 1.4.10 | Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache |
| 1.4.2 | Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf | 1.4.11 | Trinkwasserschutzgebiet Vegesack
(Gebietsabgrenzung: s. Steckbrief) |
| 1.4.3 | Stadtquartier am Alten Speicher | 1.4.12 | Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude |
| 1.4.4 | Verkehrsanlagen des MIV / ÖPNV und Vegesacker Bahnhofplatz | 1.4.13 | Taubenhaus (Standort noch offen) |
| 1.4.5 | Radpremiumroute Vegesack | 1.4.14 | Multifunktionsfläche westlicher Hafenkai |
| 1.4.6 | Flächen DB AG an der Schönebecker Aue | 1.4.15 | Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen (abgeschlossen) |
| 1.4.7 | B+R Erweiterung/Qualifizierung | | |
| 1.4.8 | Einkürzung Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof | | |
| 1.4.9 | Sanierung, Rück-/Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof | | |


Rahmenplanung Bahnhofsvorplatz Vegesack		1.4.1
I. Stammdaten		
	 <p>Quelle: A 24 Landschaftsarchitektur GmbH</p>	
Projekträger:in	Freie Hansestadt Bremen Die Senatorin für Klimaschutz, Umweltschutz, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, gemeinsam mit Bauamt Bremen Nord	
Kurzbeschreibung	<p>Die Rahmenplanung für den Bahnhofsvorplatz Vegesack mit seinen Verbindungen zwischen Grohn, Hafen, Stadion Vegesack und dem Stadtkern von Vegesack zielt auf eine Verbesserung der städtebaulichen Integration der Grohner Düne. Zudem sollen die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Bereiche und die Aufenthaltsqualität auf dem Bahnhofsvorplatz für eine gemeinsame Nutzung durch alle Bewohner:innen von Grohn und Vegesack verbessert und der Inselcharakter der Düne abgebaut werden. Der vordere Teilbereich des Stadions Vegesack und die brachliegenden Bahnbetriebsflächen zwischen Stadion und Bahnhof Vegesack sind in die Rahmenplanung mit einbezogen, da diese Flächen erhebliche Potenziale für die Ergänzung der derzeit mangelhaften Versorgung mit Erholungsflächen und Sportfreiflächen haben. Die naturräumliche Lage des Stadions innerhalb des Überschwemmungsgebiets der Schönebecker Aue erfordert eine in die Rahmenplanung integrierte Konzeption zur naturnahen Entwicklung des Unterlaufes der Schönebecker Aue. Notwendige Anpassungen an die Folgen des Klimawandels geben diesen Themen besondere Bedeutung.</p> <p>Durch die Einbeziehung der an den Bahnhofsvorplatz angrenzenden Stadträume soll u. a. auch sichergestellt werden, dass keine isolierten Einzellösungen zur Gestaltung der Platzfläche ohne Berücksichtigung der aktuellen Projekte am Vegesacker Hafen zum Hochwasserschutz und dem neuen Stadtquartier entwickelt werden.</p>	


Rahmenplanung Bahnhofplatz Vegesack		1.4.1
	Die Neugestaltung des insgesamt 7,92 ha großen Gebiets wird zeitlich nur gestaffelt in Abhängigkeit von der zukünftigen Finanzierung der Einzelmaßnahmen umgesetzt werden können. Die Rahmenplanung ist daher ein langfristig angelegtes Planungskonzept. Auf dessen Grundlage kann einerseits über zeitnahe Investitionen der bereitstehenden Städtebauförderungsmittel für ausgesuchte Einzelprojekte entschieden werden. Andererseits ist es die Grundlage für weitergehende Planungen und Anmeldungen des Mittelbedarfs für die bremische Haushaltsplanung und von nationalen und EU-Fördergeldern.	
Kooperationspartner:innen	Bauamt Bremen-Nord (gemeinsame Federführung) Betroffene Fachverwaltungen (enge Abstimmung) A24 Landschaftsarchitektur GmbH (beauftragtes Planungsbüro)	
Projektkosten	Bis Ende 2022: 200 TEUR incl. ggf. erforderlicher Sonderuntersuchungen plus Fortschreibung in 2026 rd. 50 TEUR	
Finanzierung	Städtebauförderung	
II. Projektlauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Vorentwurfserstellung	Bis I-2022
	Bürger:innenbeteiligung	II-2022
	Abschluss / Beiratsbeschluss	IV-2022
Stand (Feb 2022)	Grobe Rahmenplanung in Abstimmung; Vertiefende Bearbeitung: Hochwasserschutz und Bushalteinlage BSAG	


Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf		1.4.2
I. Stammdaten		
<p>Quelle: Inros Lackner SE, Nov. 2018, mit aktualisierter Abschnittszuordnung von SKUMS, 2021</p>		
Projektträger:in	Deichverband am rechten Weserufer	
Kurzbeschreibung	<p>Im Zuge des Generalplans Küstenschutz ist die Hochwasserschutzanlage in Vegesack überwiegend neu zu errichten. In Anlehnung an den Senatsbeschluss vom 24.04.2007 (Vorlagen Nr. 230/07) wurde eine Verlegung der Landesschutzdeichlinie im Rahmenentwurf als technische und wirtschaftliche Vorzugsvariante bestätigt (vgl. Senatsbeschluss in seiner Sitzung am 17. Juli 2012).</p> <p>Der Planungsbereich erstreckt sich auf rund 1.250 m im innerstädtischen Bereich von Vegesack zwischen der Vegesacker Fähre (Abschnitt A), über die Rohrstraße, entlang der vorhandenen Hochwasserschutzwand, entlang der Außenwand des geplanten Stadtquartiers Am Alten Speicher / Hafen, entlang den Vier Deichgrafen bis zur Freifläche mit Einbindung in den Geesthang (Abschnitt E).</p> <p>Über die bisherige Erhöhung von aktuell NHN + 6,70 m auf NHN + 7,40 m, werden aufgrund des schneller ansteigenden Meeresspiegelanstieges nun Ausbauhöhen von NHN + 7,90 m erforderlich bzw. von NHN + 8,20 m entlang der vier Deichgrafen und der Freifläche.</p>	

Städtebauliche Gestaltung Hochwasserschutzanlage Vegesacker Hafenkopf		1.4.2
	Damit die Hochwasserschutzmaßnahme städtebaulich verträglich in die Umgebung eingebunden werden kann, werden neben den rein technischen Maßnahmen auch Gestaltungsmaßnahmen an und um die Hochwasserschutzanlage geplant.	
Kooperationspartner:innen	SKUMS, Ref. Hochwasserschutz und Bauamt Bremen Nord	
Projektkosten	Insgesamt rd. 12.000 TEUR: für den technischen Hochwasserschutz rd. 8.500 TEUR (Kostenschätzung) plus 3.500 TEUR für den städtebaulich-gestalterischen Mehraufwand (Kostenannahme)	
Finanzierung	Bundesmittel (GAK), Landesmittel und städtische Mittel sowie Mittel der Städtebauförderung (für o.g. Mehraufwand)	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Bauentwurf Abschnitt C+D (gem. HOAI Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph. 3)	... bis II. 2021
	Genehmigungsverfahren Abschnitt C+D (Lph. 4)	III. 2021 bis 2022
	Bauphase Abschnitt C + D (Lph. 5-8)	2022 - 2023
	Bauentwurf Abschnitt A, B + E (gem. HOAI Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph. 3)	... bis IV. 2021
	Genehmigungsverfahren Abschnitt A, B + E (Lph. 4)	2022 - 2023
	Bauphase Abschnitt A, B und E (Lph. 5-8)	2025-2027
Stand (März 2021)	Die Bauentwürfe sind in der Bearbeitung. Der Bauentwurf zu den Abschnitten C + D am geplanten Stadtquartier Am Alten Speicher wird in Kürze fertiggestellt.	


Stadtquartier Am Alten Speicher		1.4.3
I. Stammdaten		
 <p>Quelle: https://bremer-stadtquartier.de/standort/</p>		
Projektträger:in	Stadtquartier Entwicklungsgesellschaft mbH	
Kurzbeschreibung	<p>Das ehemalige Einkaufszentrum „Haven Hööv“ ist seit Jahren mit einer negativen Entwicklung konfrontiert und konnte sich trotz seiner Größenordnung nicht als überregionaler Einkaufsstandort etablieren. Mit der Neukonzeption des Einkaufszentrums „Kontor“ auf kleinerer Fläche konzentriert (im Gebäudeteil an der Lesum) sowie der Entwicklung eines gemischt genutzten Stadtquartiers (im Gebäudeteil entlang des historischen Hafenbeckens) bietet sich die Chance, diesen zentralen Stadtbereich zu einem attraktiven und lebendigen Teil der Vegesacker Ortsmitte zu entwickeln und städtebaulich neu zu strukturieren.</p>	
Kooperationspartner:innen		
Projektkosten	Rund 130 Mio. EUR	
Finanzierung	Durch Projektentwickler / z.T. WFB	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Rückbau „Haven Hööv“	abgeschlossen
	Bauphase Stadtquartier	III 2021 - 2024
	EKZ „Kontor“	bereits eröffnet
Stand (August 2021)	Bebauungsplan (1218, 1. Änd.) ist rechtskräftig seit 2020, weitere Grundstücksherrichtungsmaßnahmen	

Verkehrsanlagen des MIV / ÖPNV und Vegesacker Bahnhofplatz		1.4.4
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	Bauamt Bremen Nord (BBN)	
Kurzbeschreibung	<p>Der Bahnhof Vegesack ist der größte ÖPNV-Knoten im Norden Bremens. Täglich steigen hier ca. 12.000 Fahrgäste ein, aus und um. Dementsprechend hoch sind die funktionalen Ansprüche an die Anlage. Der Bahnhofplatz weist derzeit große verkehrlich-funktionale, freiraumplanerische und städtebauliche Defizite auf. Die Busanlage der BSAG (Umsteigestelle Bus – S-Bahn) am Bahnhof Vegesack soll neu geordnet werden, um Umsteigebeziehungen und Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Betroffen davon sind auch das BSAG-Kundencenter und die Gestaltung der städtischen Platzanlage in ihrer Gesamtheit.</p>	
Kooperationspartner:innen	BSAG, SKUMS 50/51/72, A24 (mit der Rahmenplanung beauftragtes Büro)	
Projektkosten	Grobe Kostenannahme: rd. 10.200 TEUR (Annahme für rd. 5.000m ² Bus-Verkehrsanlage / Stadtplatz)	
Finanzierung	BSAG / Stadtgemeinde Bremen (gem. ÖPNVG) in Höhe von rd. 7.700 TEUR sowie Mittel der Städtebauförderung für den gestalterischen Mehraufwand bzw. für die städtische Platzanlage in Höhe von rd. 2.500 TEUR	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Studie zu verschiedenen Konfigurationen der Anlage	bis Mitte 2022
Stand (Feb 2022)	<p>Grundlagenermittlung Zur Neuordnung der Bushaltestellen liegen verschiedene Varianten vor; ausgewählte Konzepte werden z.Zt. mit der BSAG erörtert</p>	

Radpremiumroute Vegesack		1.4.5
I. Stammdaten		
 <p>Quelle: Bauamt Bremen Nord</p>		
Projektträger:in	SKUMS Ref. 50 / 51 (Strategische Verkehrsplanung / Verkehrsprojekte)	
Kurzbeschreibung	<p>Im Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 werden Fahrrad-Premiumrouten definiert. Die Premiumroute D.15 (Bremen Nord – Innenstadt – Hemelingen) wurde mit hoher Priorität zur Umsetzung empfohlen. Im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung (Stand: 2016) wurden u.a. verschiedene Varianten der Routenführung geprüft. Im Bereich des Vegesacker Bahnhofplatz laufen alle Varianten am Gleiskopf der Bahnanlagen durch die Friedrich-Klippert-Straße und anschließend in Varianten über den Bahnhofplatz. (Machbarkeitsuntersuchung: Fahrradpremiumroute D.15, PGV 2017). Handlungsbedarf besteht im Bereich am Gleiskopf, da der vorhandene Zweirichtungsradweg der Friedrich-Klippert-Straße hier eine Breite von nur 2,00 m hat. Die Radpremiumroute soll abschnittsweise umgesetzt werden, für den Bereich Vegesack steht die Festlegung der Trasse noch aus.</p>	
Kooperationspartner:innen	SKUMS Ref. 51 / BBN, Fachbereich Stadtplanung	
Projektkosten	275 TEUR (Rd. 500m Länge im IEK-Gebiet; 550 €/lfd. m)	
Finanzierung	Haushalt SKUMS	
II. Projektlauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
Stand (März 2021)	<p>Abschnitte Walle-Arbergen-Mahndorf (Planung/Umsetzung) Ein Beginn der Maßnahmen zum Ausbau zusammenhängender Streckenabschnitte in Vegesack kann aktuell noch nicht terminiert werden, Beginn der Maßnahmen in Vegesack frühestens 2024.</p>	

Flächen der Deutschen Bahn AG an der Schönebecker Aue		1.4.6
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	Deutsche Bahn Netz AG	
Kurzbeschreibung	<p>Bis Mitte 2024 wird die komplette Leit- und Sicherungstechnik auf der Strecke Burg bis Vegesack sowie im Bahnhof Vegesack erneuert. Dazu wird hinter dem jetzigen Park & Ride Parkplatz, parallel zu der Bahntrasse, auf Flächen der DB AG ein neues Betriebsgebäude errichtet. Die Genehmigungsplanung dazu wurde bereits eingereicht.</p> <p>Im weiteren Prozess ist mit der DB AG zu klären, inwieweit Betriebsanlagen oder Teilflächen des Bahngeländes nicht mehr für Nutzungen der Bahn / ihrer Infrastruktur benötigt werden und für andere Zwecke wie u.a. Renaturierung der Aue angelegt und genutzt werden könnten (siehe Projekt 1.4.10).</p>	
Kooperationspartner:innen	Bauamt Bremen Nord; SKUMS Ref. Schienenverkehr	
Projektkosten	Nicht bekannt / keine Annahmen möglich	
Finanzierung	----	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Erneuerung Leit- und Sicherungstechnik (gesamt)	Bis Mitte 2024
Stand (Feb 2022)	-----	

B + R Erweiterung und Qualifizierung		1.4.7
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	SKUMS Referat 50	
Kurzbeschreibung	<p>Die B+R-Anlagen am Vegesacker Bahnhof sollen qualitativ und quantitativ aufgewertet werden. Folgende Maßnahmen sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Rückbau der Altanlagen am Bahnsteigzugang · Neubau überdachter frei zugänglicher Stellplätze am Bahnsteigzugang · Attraktivitätssteigerung der Sammelschließanlage. · Die Stellplatzzahl soll von heute 364 auf insgesamt 500 erhöht werden. <p>Das Nebengebäude im Zugangsbereich wird nicht mehr benötigt und soll abgerissen werden. Eine Modernisierung des Bahnhofsgebäudes, wobei auch ein Abriss des Anbaus mit einer Neugestaltung der Zugangssituation im Raum steht, wird diskutiert. Federführend ist als Eigentümerin die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB). Die optimale Lage der neuen B+R-Anlagen ist von den Entscheidungen zum Umgang mit den Gebäuden abhängig. Die Verbesserung der B+R-Situation am Bahnhof Vegesack hat grundsätzlich eine hohe Priorität. Durch die Abhängigkeit zum zukünftigen Gebäudebestand ist die Maßnahme jedoch erst für das Jahr 2024 eingereicht. (Quelle: Bike+Ride-Konzeption Freie Hansestadt Bremen 2021-2025)</p>	
Kooperationspartner:innen	SKUMS 51/52, ADFC	
Projektkosten	435 TEUR (aus Gutachten ermittelt)	
Finanzierung	Größtenteils Stadt und Land (gem. o.g. Gutachten)	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Baufertigstellung / Inbetriebnahme	2024
Stand (März 2021)	-----	

Einkürzung Gleisanlagen am Vegesacker Bahnhof		1.4.8
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	Deutsche Bahn, Bestellung durch Stadt Bremen	
Kurzbeschreibung	<p>Die F.-Klippert-Straße bzw. deren Gehweg soll in Höhe der Gleisköpfe verbreitert werden, um die städtebauliche Anbindung der Düne zu verbessern und Raum für eine Radpremiumroute zu schaffen. Dieses kann nur durch einen Rückbau von Gleisen nebst dazugehörigen Betriebsanlagenteilen (Prellbock, Fahroberleitung ...) erfolgen. Hierzu liegt eine Studie des Büros SWECO (AG SKUMS Ref. 72) vor, die drei Varianten darlegt, in denen die Bahnanlagen unterschiedlich weit zurückgebaut werden. Die Minimalvariante kann die bestehende Engstelle für Fuß- und Radverkehr an der Friedrich-Klippert-Straße aufweiten. Die beiden Varianten mit den weitergehenden Rückbauvorschlägen eröffnen städtebauliche Gestaltungsmöglichkeiten, werden jedoch seitens der DBAG aufgrund von Betriebsabläufen und notwendiger Vorhaltung technischer Infrastruktur abgelehnt. Vertreter:innen von DB AG und SKUMS / BBN hatten sich daher im November 2021 auf die Minimalvariante (A) verständigt. (Quelle: Machbarkeitsuntersuchung zur Einkürzung von Bahnanlagen am Bf. Vegesack, SWECO, 2020)</p>	
Kooperationspartner:innen	S Wirtschaft, BBN, SKUMS Abt. 5	
Projektkosten	Gem. Studie rd. 200 TEUR (Annahme) zzgl. Vorlaufkosten in Höhe von 12 TEUR	
Finanzierung	Städtebaufördermittel in Höhe von 300 TEUR	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Studie	II/2021
	Grundlagenermittlung und Vorplanung	Bis II/2023
Stand (Feb 2022)	Studie fachlich abgeschlossen. Entscheidung zu Rückbauvariante liegt vor; nach Abschluss des Rahmenplans Bahnhofplatz dann weitere planerische Vertiefung	

Sanierung, Rück- / Umbau Ensemble Vegesacker Bahnhof		1.4.9
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	SV Gewerbe/ WfB	
Kurzbeschreibung	<p>Der Bahnhof Vegesack mit einem denkmalgeschütztes Rotklinkergebäude (1862) ist eine Kopfbahnhofstation auf der Bahnstrecke zwischen Bremen und Bremen-Farge. Das Gebäude steht zum aktuellen Zeitpunkt zu großen Teilen leer: Die im Erdgeschoss befindliche Gastronomie hat 2019 ihren Betrieb eingestellt; Wohneinheiten und weitere Mietflächen im Obergeschoss des Gebäudes sind weitgehend ungenutzt. Der Fahrkartenverkauf der DB wurde eingestellt; ein Kiosk mit Lagerräumen belegt noch Räume im nordöstlichen Gebäudeteil des Bahnhofs, welches sich in einem baulich schlechten Zustand befindet. Eingebunden in den anstehenden Weiterentwicklungsprozess und basierend auf dem formulierten Handlungsbedarf in der Verwaltung der Bahnhofsimmobilie durch Sanierungsstau und Leerstand bestehen Bestrebungen, das Bahnhofsgebäude umzubauen und in Wert zu setzen. Auf Basis einer Studie, welche über eine Mischung aus bahnhofsnahen Nutzungen (Kartenverkauf, Wartebereich), kleinteiligem Einzelhandel (To Go-Supermarkt, Kiosk) und auch abends Belebung schaffenden Funktionen (Gastronomie, Fitnessstudio) ein zeitgemäßes Programm eines rege frequentierten Pendlerbahnhofs ausformuliert, soll eine Planung für den Teilabriss, Umbau und die Sanierung des Bahnhofs sowie seiner umliegenden Bereiche im Kontext der oben beschriebenen, parallel laufenden Prozesse im Umfeld erarbeitet und im Anschluss umgesetzt werden.</p>	
Kooperationspartner:innen		
Projektkosten	Sanierung Bahnhofsgebäude 4.100 TEUR (Kostenannahme)	
Finanzierung	Haushaltsmittel (WfB, Wirtschaft) in Höhe von rd. 3.100 TEUR sowie Mittel der Städtebauförderung in Höhe von rd. 1.000 TEUR	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Abschluss VgV-Verfahren Planungsleistungen	IV/2021
	Ausarbeitung der Lph. 2 und 3 mit Kostenermittlung	Beginn I/2022
Stand (Feb 2022)	Vergabe Planungsleistungen I / 2022	

Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache		1.4.10
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	SKUMS Referat 33	
Kurzbeschreibung	<p>Der Unterlauf der Schönebecker Aue ist im Abschnitt zwischen Bahnhofsvorplatz und Uthhoffstraße durch Verbau künstlich ausgeprägt und fließt in einem begradigten, teils befestigten Bett. Die Nutzungen (Rad-/Wanderweg, Sportplatz, Kleingärten, Gleisbrachen etc.) reichen unmittelbar an das Gewässer heran. Als Baustein zur Erreichung der Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) soll der Unterlauf renaturiert werden.</p> <p>Um Raum für die Renaturierung zu schaffen, soll der bestehende Rad- und Fußweg entweder auf den Warnemünder Weg am Stadion oder auf die andere Seite des Bachlaufs gelegt werden. Für die Variante 2 wären Teilflächen des Bahngeländes erforderlich. Ggf. könnten diese auch in die Renaturierung eingebunden werden, wenn die Bodenanalysen hohe Schadstoffwerte auf dem Bahngelände ausschließen (Altlastenverdacht), oder man eine Altlastensanierung hier durchführen muss bzw. könnte. Somit hängt die Ausgestaltung der Maßnahmen maßgeblich von den Ergebnissen der orientierenden Bodenuntersuchung ab, die SKUMS durchführen wird.</p> <p>Auch eine Einbeziehung der Flächen des P+R-Parkplatzes (DB AG) wird mittelfristig nicht ausgeschlossen und im Zuge der Rahmenplanung untersucht.</p>	
Kooperationspartner:innen	<ul style="list-style-type: none"> - Ref 31 wegen Landschaftsplanung - Ref 32 wegen Hochwasserschutz <p>Bei Verlegung des Weges auf das andere Ufer müsste auch die Brücke über die Schönebecker Aue angepasst werden.</p>	
Projektkosten	Nicht bekannt; derzeit keine zu treffenden Annahmen.	
Finanzierung	<p>Gewässerökologische Maßnahmen können aus Mitteln der WRRL gefördert werden, ggf. Kofinanzierung der Renaturierung mit EU-Mitteln (ELER).</p> <p>Aufgrund der Bedeutung des Projektes wird (trotz derzeit unbekannter Kosten) ein Betrag aus Städtebauförderungsmitteln in Höhe von rd. 1.800 TEUR eingestellt.</p>	


Renaturierung Schönebecker Aue / Bahnbrache		1.4.10
II. Projekttablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Voruntersuchung Bodenbelastung Bahngelände	2022
	Flächenverfügbarkeit auf dem Bahngelände frühestens 2024 gegeben, Die Flächen sind wahrscheinlich wichtig für eine großzügige Verlegung des Fahrradweges auf die andere Seite der Aue, ggf. kann die Bahnfläche mit in die Renaturierung einbezogen werden.	Frühestens 2024
Stand (Feb 2022)	Projektidee liegt vor, letztendliche Ausgestaltung aber abhängig von vielen Rahmenfaktoren	

Trinkwasserschutzgebiet Vegesack		1.4.11
I. Stammdaten		
<p>Quelle: https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/wasser/vorbereitung-eines-wasserschutzgebietes-in-bremen-vegesack-803886</p>		
Projektträger:in	Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnen, Referat 33 (Qualitative Wasserwirtschaft) / Referat 34 (Wasserbehörde)	
Kurzbeschreibung	<p>Dass aus den Brunnen in Bremen-Blumenthal und Bremen-Vegesack geförderte Grundwasser wird im Wasserwerk Blumenthal zu Trinkwasser aufbereitet und dient der Versorgung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie in Bremen-Nord.</p> <p>Wie die Wasserfassungen in Blumenthal sollen auch die Brunnen in Vegesack durch Ausweisung eines Wasserschutzgebietes geschützt werden.</p>	
Kooperationspartner:innen		
Projektkosten	-----	
Finanzierung	-----	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Festlegung der Anforderungen	abgeschlossen
	notwendige Vorarbeiten für die Festlegung der Schutzzonen	laufend
	Abschluss des Ausweisungsverfahrens	Anfang 2022
Stand (Feb 2022)		

Stadion Vegesack: Ersatzneubau Umkleidegebäude		1.4.12
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	SVIT	
Kurzbeschreibung	Ersatzneubau eines Umkleidegebäudes auf dem Areal der BSA Stadion Vegesack in barrierefreier Ausführung im Passivhausstandard, gefördert mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen aus dem Bereichen Sport, Jugend und Kultur“. Verlagerung des heutigen Standortes	
Kooperationspartner:innen	Sportamt	
Projektkosten	3.055 TEUR (Ersatzneubau) plus Renaturierung Abbruchfläche	
Finanzierung	55% kommunale Eigenmittel, 45% Bundesmittel aus o.g. Programm Für die Renaturierung der Abbruchfläche werden 200 TEUR aus Städtebauförderungsmitteln eingeplant	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	LPH 1 – 3 HOAI	Bis März 2021
	LPH 4 HOAI	April bis einschl. Aug.21
	LPH 5 HOAI	Juli bis einschl. Okt.21
	LPH 6 bis 7 HOAI	Aug.21 bis einschl. April 22
	LPH 8 HOAI	Apr 22 bis einschl. Apr.24
Stand (März 2021)	LPH 1 – 3 HOAI = Erweiterte ES-Bau ist fertiggestellt	

Taubenhaus		1.4.13
I. Stammdaten		
Projektträger:in	Bremer Taubenhaus e.V. (voraussichtlich)	
Kurzbeschreibung	Errichtung eines betreuten Taubenschlags nach dem Augsburger Modell mit dem Ziel, die Taubenpopulation im Bahnhofsbereich zu kontrollieren und die von den Tauben ausgehenden Belästigungen zu mindern. Der Taubenschlag soll durch 1-2 Baucontainer realisiert werden.	
Kooperationspartner:innen	BBN Eigentümer / Nutzer potentieller Standorte	
Projektkosten	Ca. 20 TEUR (im 1. Jahr) Ca. 10 TEUR (Folgejahre)	
Finanzierung	Sondermittelhaushalt (2021), Kernhaushalt (ab 2022)	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	Standortprüfung, laufend	II/2022

Stand (Feb 2022)	Prüfung möglicher Standorte (Projektphase 4)	

Multifunktionsfläche westlicher Hafenkai		1.4.14
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	NN	
Kurzbeschreibung	<p>Nach abgeschlossener Erneuerung des Spielschiffes am Hafen (siehe Projekt 1.4.15) soll die angrenzende Freifläche am westlichen Hafenkai zwischen Spielschiff und Brücke überprüft und ggfs. gestalterisch angepasst, vor allem barrierefrei gestaltet werden.</p> <p>Das Projekt befindet sich in der Ideenphase.</p>	
Kooperationspartner:innen	BBN und WfB	
Projektkosten	Keine Annahmen derzeit möglich	
Finanzierung	<p>Aufgrund der Nähe zu anliegenden Vorhaben (HW-Schutz Hafenkopf) ist der Lage und Bedeutung entsprechend ein Betrag von 250 TEUR aus Mitteln der Städtebauförderung eingestellt</p>	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
Stand (Feb 2022)	Ideenphase	

Ersatzneubau Spielschiff Vegesacker Hafen (abgeschlossen)		1.4.15
I. Stammdaten		
		
Projektträger:in	SJIS und Amt für Soziale Dienste	
Kurzbeschreibung	<p>Nachdem das bestehende Spielschiff am Vegesacker Hafen im Dezember 2019 aus Verkehrssicherheitsgründen abgebaut werden musste, wurde auf Grundlage der Ergebnisse eines Partizipationsverfahrens und einer TÖB-Beteiligung ein neues Spielschiff konzipiert und gebaut. Im April 2021 wurde das Spielschiff auf der Spielplatzfläche am nordwestlichen Hafenrand montiert. Das Spielschiff hatte und hat einen hohen Nutzungsdruck aufgrund der Lage in einem kinderreichen Quartier, eine hohe Identifikationswirkung für die Bewohner:innen des Quartiers und aufgrund der Lage am Hafen den Charakter eines „Wahrzeichens“.</p>	
Kooperationspartner:innen		
Projektkosten	320 TEUR	
Finanzierung	320 TEUR Städtebauförderungsmittel, darin enthalten 107 TEUR Haushaltsmittel SJIS	
II. Projektablauf		
Projektschritte/-phasen mit Zeitraum (soweit derzeit absehbar)	Projektphase	Zeitraum (Quartal)
	abgeschlossen	II/2021
Stand (März 2021)	abgeschlossen	

**Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau**

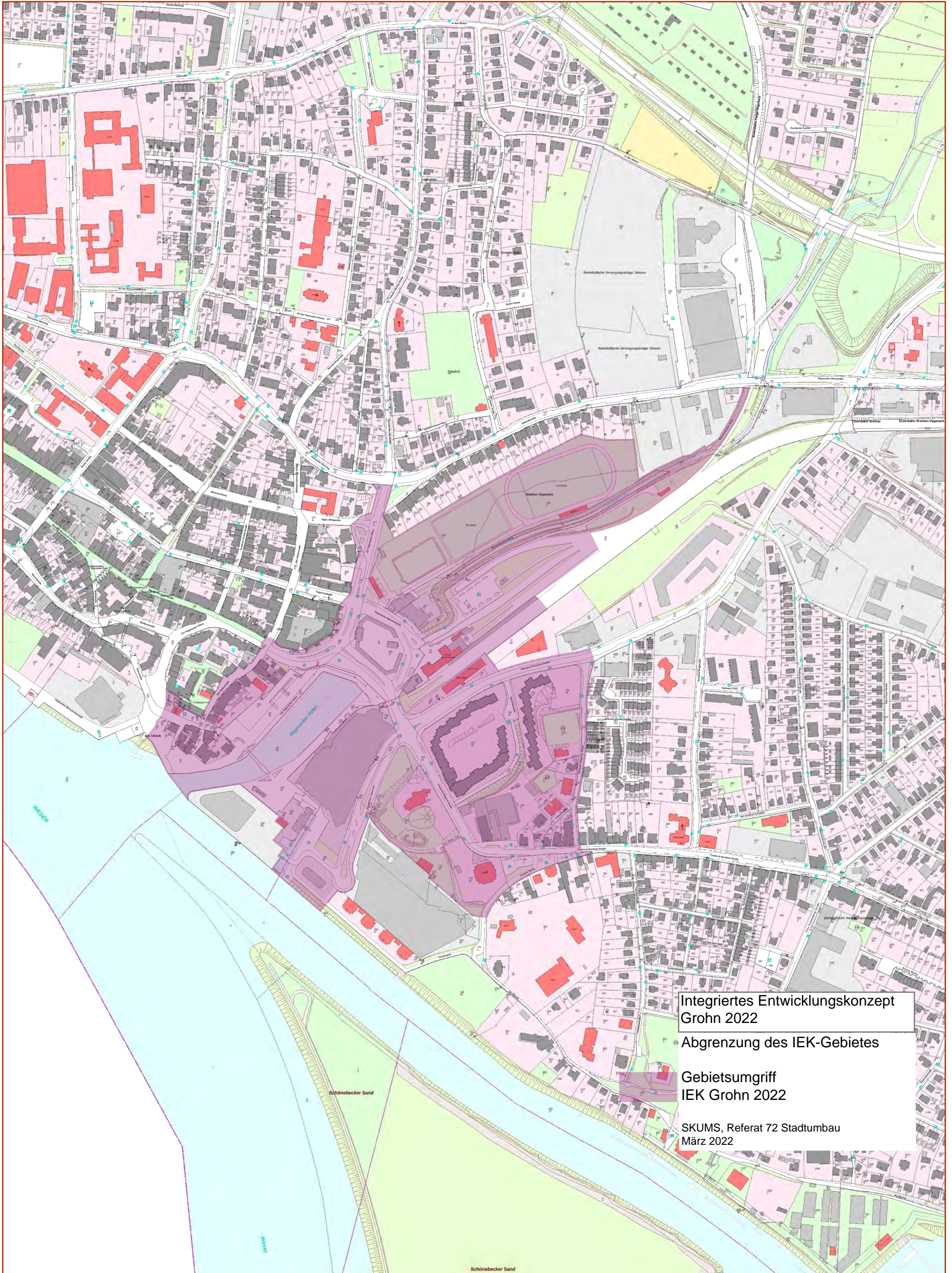
Contrescarpe 72 28195 Bremen

www.bauumwelt.bremen.de



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Integriertes Entwicklungskonzept
Grohn 2022
Abgrenzung des IEK-Gebietes
Gebietsumgriff
IEK Grohn 2022
SKUMS, Referat 72 Stadtumbau
März 2022

0 50 100 150 200m

Herausgeber:
Freie Hansestadt Bremen
Landesamt GeoInformation Bremen

1:5000

Anlage 4: Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Stand: Juni 2022

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Integriertes Entwicklungskonzept Grohn 2022 Fortschreibung des IEK Grohn 2016
--

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit betriebswirtschaftlichen

gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse

Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre): Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Fortschreibung des IEK-/Stadterneuerungsprozesses in Grohn	1
2	Beendigung des IEK-/Stadterneuerungsprozesses in Grohn	2
nn	-----	

Ergebnis

Variante 1

Gemäß Studien des DIW und des BBSR werden mit der Städtebauförderung nicht nur öffentliche Investitionen quartiersbezogen und ressortübergreifend gebündelt und evidenzbasiert sowie im Rahmen einer langfristigen Projekt-/Programmplanung eingesetzt, sondern auch hohe private Folgeinvestitionen in den betreffenden Quartieren angestoßen. Demnach löst ein Euro öffentlicher Städtebauförderung sieben Euro an privaten Folgeinvestitionen aus. Die Städtebauförderung ist zudem besonders zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, gerade für den Mittelstand und das Handwerk, und damit zur Generierung von Steuereinnahmen vor Ort geeignet. Durch die Steigerung der Standortqualität trägt der Einsatz der Städtebauförderung zudem dazu bei, dass die Stadtgemeinde Bremen als Wohnstandort attraktiver wird, an überregionaler Standortqualität gewinnt und Einwohner:innenwachstum generiert werden kann.

Nur mit der Fortschreibung des IEK Grohn kann der in 2016 begonnene Stadterneuerungsprozess verlässlich zum Abschluss gebracht werden. Die Erneuerung und der Umbau Grohns zu einem Chancenquartier kann somit weitergeführt werden.

Bezogen auf die städtebaulichen Gegebenheiten, zeichnen sich im Bereich um den Vegesacker Bahnhofplatz funktionale und gestalterische Mängel ab, deren Behebung eine Vielzahl baulicher Einzelmaßnahmen erfordert, engmaschig abgestimmt und koordiniert in einem fachlich übergreifenden Planungs- und Umsetzungsprozess. Weiterhin Gegenstand des IEK sind die vielfältigen Projekte aus den Ressorts Arbeit, Bildung, Soziales und Inneres, die im IEK eine Kommunikationsplattform für den Informationsaustausch und die erforderliche Koordinierung bekommen. Prozessbegleitend werden die Öffentlichkeitsarbeit und die Bürger:innenbeteiligung intensiviert, um das Image von Düne und Umfeld adäquat zu profilieren.

Variante 2

Von den o.g. Anstoß- und Bündelungswirkungen der Städtebauförderung würde Grohn bei einer Beendigung des Stadterneuerungsprozesses nicht weiter profitieren können. Ohne eine Fortschreibung des IEK könnte zudem der in 2016 begonnene Stadterneuerungsprozess in Grohn nicht zum Abschluss gebracht werden. Die Umsetzung wichtiger Projekte, insbesondere der im IEK 2016 angestoßenen Rahmenplanung zum Umfeld des Bahnhofplatzes Vegesack könnte nicht erfolgen.

Das Ressort empfiehlt die Umsetzung der Variante 1.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2032	2.	n.
---------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Bewilligte / gebundene Mittel aus der Städtebauförderung	10 Mio. €

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO:

- die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
- die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen

Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

- Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung: -----